

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. November 1906.

Nummer 6.

Eingefandt. An die Wähler!

Einige der Gründe, weshalb wir glauben, daß die Bürger von Neu-Braunfels gegen den vorerwähnten Ankauf des Klingemann'schen Eigentums stimmen sollen.

1. Das Eigentum ist nicht über \$500 werth; der Preis, der dafür bezahlt werden soll, beträgt \$2500.00. Der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem Werthe ist zu groß, und wenn die Stadt den Platz wieder verkaufen will, verliert sie mindestens \$2000 daran.

2. Es ist kaum genug Wasser auf dem Platz, um unsere Wasserwerke jetzt zu versorgen, und nicht genug für die Zukunft. Der Wasserverbrauch nimmt jährlich in bemerkenswerthem Maße zu. Wir verbrauchen jetzt mehr als zweimal so viel Wasser als vor zehn Jahren.

3. Das Wasser würde nicht reiner sein, als es jetzt ist. Oberhalb dieser Quellen erstreckt sich ein trockenes Bachbett, durch welches, wie auch von dem Hügelabhang, bei jedem Regen viel Schmutz heruntergeschwemmt wird. Die kleinen Quellen laufen durch allerlei Vegetation und sammeln dort Schmutz. Da die Wassermenge sehr gering ist, würde dieser Schmutz das Wasser völlig ebensoviele verunreinigen, wie dies bei unserm Leitungswasser jetzt geschieht. Der Schmutz von dem trockenen Creek und dem Comal verunreinigt gegenwärtig die ungeheure Wassermenge des Comal nicht mehr, als der Schmutz oberhalb jener kleinen Quellen das Bischen Wasser, das diesen entströmt, verunreinigen würde. Da der Comal-Fluß mehr als tausendmal so stark ist, als jene kleinen Quellen, kann er mehr als tausendmal so viel Schmutz in sich aufnehmen, ohne daß das Wasser unreiner wird, als es in jenen Quellen ist. Ein Bischen Schmutz in einem kleinen Wasserlauf ist gerade so schlimm, wie viel Schmutz in einem großen Wasserlauf. Die Aenderung würde unser Wasser nicht besser machen.

4. Die Kosten des Legens einer Leitung bis an jene kleinen Quellen und der Errichtung einer Pumpstation würde wenigstens \$50,000.00 kosten. Zu sechs Procent berechnet, würde die Anlage also allein pro Jahr \$3000.00 kosten und das ist mehr, als der Betrieb unserer Wasserwerke jetzt jährlich kostet. Außerdem würde uns ein Maschinenführer \$1000.00 das Jahr kosten, Heizmaterial \$2400.00 das Jahr, und Reparaturen an der Anlage ungefähr \$2000 das Jahr, so daß die Betriebskosten der neuen Anlage mindestens \$5400.00 das Jahr betragen würden; zählt man die \$3000.00 Zinsen auf die Kapitalanlage hinzu, so haben wir \$8400.00 pro Jahr. Gegenwärtig kostet uns die Kraft \$2000 das Jahr. Wir haben kürzlich unsere Wassergebühren reduziert. Lange Zeit nahmen wir Geld aus den Einkünften der Wasserwerke, um Straßen auszubessern, und dies geschieht jetzt noch. Es ist klar, daß die hohen Betriebskosten einer Station auf dem Klingemann'schen Eigentum uns nicht nur zwingen würden, die Wassergebühren wieder bis zum früheren Betrag zu erhöhen, sondern noch höhere Gebühren zu erheben als je zuvor. Werden die Gebühren verdoppelt, so genügen die Einkünfte doch immer noch nicht, um die Anlage in Betrieb zu halten, und nebst Erhöhung der Wassergebühren wird auch noch eine besondere Steuererhebung nötig sein, um die Betriebskosten

der Wasserwerke zu decken. Anstatt daß dann von den Einkünften der Wasserwerke etwas für die Straßen übrig bleibt, werden diese Einkünfte stets hinter den Ausgaben zurückbleiben, und andere Fonds werden in Anspruch genommen werden müssen, um den Ausfall zu decken. Wir haben jetzt ungefähr die niedrigste Wasser-Rate in Texas; sie ist mindestens so niedrig wie irgend eine andere. Dieses wird durch die gegenwärtige Betriebsweise unserer Wasserwerke ermöglicht. Unter dem kostspieligen System, dessen Errichtung auf dem Klingemann'schen Eigentum vorgeschlagen wird, würden unsere Wassergebühren so hoch wie die höchsten in Texas werden.

5. Genügender Feuerschutz könnte mittels einer Dampfanlage auf Klingemann's Platz nicht erlangt werden, ohne daß die bereits erwähnten Kosten mindestens verdoppelt würden. Schutz gegen Feuer ist ein nothwendiger Endzweck unserer Wasserwerke. Ein Standrohr voll Wasser ist soviel wie Nichts bei einer Feuersbrunst, und ein Standrohr liefert selbst nicht so lange genügend Druck, wie das Wasser darin anhängt. Prißt jetzt ein Feuer aus, so eilt Jemand nach der Kraftstation und setzt durch das Drehen einer Schraube die Pumpen in Bewegung, wodurch genügend Wasser und Druck geliefert wird. Da gegenwärtig Wasserkraft benutzt wird, ist die Kraft stets in Bereitschaft und braucht nur angebracht zu werden. Mit Dampfkraft ist dies nicht der Fall, außer man hat Tag und Nacht, jahrein jahraus geheizt und den Kessel immer voll Dampf. Dieses würde enorme Mengen von Heizmaterial und mindestens doppelte Bemannung erfordern. Bei achtstündiger Arbeitszeit wäre dreifache Bemannung nötig, da die Anlage vierundzwanzig Stunden täglich im Gang bleiben müßte. Jedermann wird einsehen, daß die ununterbrochene Heizung und die Anstellung einer für ausreichenden Feuerschutz genügenden Zahl von Leuten die Stadt bankrott machen würde.

6. Im Fall eines Brandes wäre selbst bei beständiger Dampfzeugung nicht genügend Wasser vorhanden. Die betreffende Quelle ist klein. Um Wasser für Haushaltzwecke zu bekommen, schlägt man vor, bei den Quellen ein großes Reservoir zu graben und das Wasser sich darin ansammeln zu lassen. Dann wäre genügend Wasser da, um die Pumpen eine Zeit lang in Gang zu halten, und während diese stillstehen, würde sich das Reservoir wieder aus der Quelle anfüllen. Bei einem größeren Feuer würden Reservoir und Standrohr bald geleert sein. Jene Quelle liefert nicht den vierten Theil des Wassers, das unsere drei Feuerwehr-Compagnien bei einem Brande verbrauchen würden. Wer den Ausfluß jener Quelle beobachtet hat, sowie die von einer einzigen Feuerspritze ausgeworfene Wassermenge, der weiß, daß die Feuerspritze mehr Wasser wirft, als die Quelle liefert. Wie gesagt, bei einem größeren Feuer würden Standrohr und Reservoir bald leer sein, und da die Quelle nicht genug Wasser liefert, würde unsere Feuerwehr machtlos sein und das Feuer könnte sich nach Belieben ausbreiten. Gegenwärtig ist der Wasservorrath unerlöschlich. Durch das Bewegen einer Handhabe bekommen wir mehr Wasser, als alle unsere Feuerwehr-Compagnien zusammen verbrauchen können. Eine solche Aenderung

wäre höchst unratbar, da sie unsere Stadt der Gefahr aussetzen würde, durch Feuer zerstört zu werden. Gegenwärtig sind, infolge unseres prächtigen Feuerschutzes, die Versicherungs-Raten hier sehr niedrig und Eigenthumwerthe sehr hoch. Die Aenderung würde verursachen, daß die Versicherungsgebühren höher werden und die Eigenthumwerthe fallen.

7. Vor einigen Jahren stimmten die Bürger den Vorschlag nieder, einen artesischen Brunnen unter der Garantie, daß er 1,000,000 Gallonen in 24 Stunden liefere, für \$10,000 bohren zu lassen. Dieser Brunnen wäre nahe am Comal gewesen und mittels einer in den Comal gelegten Saugröhre hätte man im Falle eines größeren Feuers Flußwasser benutzen können. Der artesische Brunnen wäre auch in der Stadt gewesen, und eine Leitung dahin hätte keine \$25,000 gekostet, wie das bei dem gegenwärtigen Vorschlag der Fall ist. Die Kraftstation hätte sich in der Stadt in der Nähe eines Bahngeländes befunden, und ein Nebengeleise hätte gebaut werden können, so daß Kohle mit den niedrigsten Lastkosten dort hätte abgeliefert werden können. Wenn nach der projektierten Kraftstation überhaupt ein Nebengeleise gebaut werden kann, so wird es viel Geld kosten. Zwischen dem artesischen Brunnen einerseits und der Errichtung von Wasserwerken auf dem Klingemann'schen Eigentum andererseits, ist der artesischen Brunnen der bessere und billigere Vorschlag, und würde unsern Feuerschutz nicht vermindern.

8. Die Mitglieder des Stadtraths haben die Sache sorgfältig untersucht und die meisten haben gefunden, daß es sehr unweise sein würde, einen großen Preis für das Klingemann'schen Eigentum auszugeben. Wir sind überzeugt, daß jeder Bürger, der die Angelegenheit sorgfältig studirt, zu demselben Schlusse gelangt. Wenn wir eine Aenderung vornehmen, so soll es eine vernünftige sein. Wir empfehlen daher, daß der Vorschlag, den Klingemann's-Platz zu kaufen, niedergestimmt werde.

Hochachtungsvoll,
Louis Henne jr.
S. Drth.
D. Goldenbagen.
Carl Koeper.
Fritz Druebert.

Es ist kein Grund

vorhanden, weshalb Baby so mager und nachts so unruhig sein sollte. Würmer sind die Ursache magerer, kränklicher Babies. Naturgemäß sollte ein gesundes Baby dick sein und gut schlafen. Behält Euer Baby die Nahrung nicht bei sich, so experimentirt nicht mit Kostmedizinen und anderen Mitteln, sondern versucht Whites Cream Vermifuge, und Baby wird bald gesund und munter sein. Zu haben bei A. Tolle.

(Eingefandt.)
Glossen.

Da sind zum Beispiel die Stadträthe, oder wie man sie sonst noch nennt: Gemeinderäthe, Rathsherren, Stadtväter, Stadtverordnete u. s. w., in ihrer örtlichen Gesamtheit wohl auch städtisches Collegium, Gemeinde-Collegium u. s. f. In Kleinmichelsheim haben sie zwar noch eine weitere, ganz aparte Bezeichnung, aber diese verathe ich hier nicht.

Gemeinderäthe gibt es in allen civilisirten Ländern, und fast jedes Gemeinwesen, vom größten bis zum kleinsten, hat solche in verschiedener Anzahl; und während eines Theils behauptet wird, sie seien ein nothwendiges Uebel, wird andertheils das Gegentheil behauptet.

In ihrem äußeren Menschen unterscheiden sich die Gemeinderäthe nicht besonders von ihren Mitmenschen; es gibt unter ihnen große und kleine, dicke und dünne, lange und kurze, fette und magere, alte und junge, eheliche und andere, kluge und — nur kluge. In seiner Eigenschaft als Gemeinderath hält sich ein solcher für superklug, beinahe für unfehlbar und weit erhabener über den, welcher das Prädicat „Böhlblich“ nicht besitzt, und fast nicht minder über seine eigenen Collegen; und wenn er in einer Rathssitzung einen Antrag stellt, und Letztere stimmen gegen denselben, dann hält er sie für — na eben nicht für geistig an ihn herreichend.

Die Gemeinderäthe werden für das Amt gewählt, und es ist ihnen also nicht von Gott gegeben. Für Viele ist es unbedeutend; man nennt es dann ein Ehrenamt. Andere werden bezahlt und bekommen 2½ Thaler für die Sitzung, und wieder andere machen eine Erwerbquelle daraus.

Der Pflichten der Gemeinderäthe sind es mancherlei: sie haben das Gemeindegut zu verwalten; zum Beispiel Gebäude, öffentliche Anlagen, Parks, Waldungen, Wasserleitungen u. s. w.; Polizei-, Bau-, sanitäre und andere Verordnungen zu erlassen — welche aber meistens nicht durchgeführt werden — und für den Nachtwächterdienst zu sorgen. Das Wichtigste aber ist: die eingegangenen Steuern wieder an den Mann zu bringen. Manchmal treffen die Gemeinderäthe bei diesen, ihren Verwaltungsgeschäften, den Nagel auf den Kopf, häufig treffen sie dicht daneben, und oft haufen sie weit davon.

Es wird gesagt: „Beim Kommen vom Rathhause sei der Gemeinderath klüger, als beim Hingehen.“ Dieses mag nicht ganz unrichtig sein, und da er doch oft vom Rathhause kommt, so erklären sich die Genietreue, von welchen ich einige erzählen will, wohl ganz von selbst.

Hatte sich da am Rathhause in einer freien Reichsstadt, dicht über einem Fenster des Rathssaales, ein Spagapaar eingesnist und eine Familie gegründet. Der Spag aber war ein Lüderian und trieb sich mit Seinesgleichen am liebsten in den Gassen und Gossen umher, anstatt für seine Familie zu sorgen, und wenn er wirklich mal nach Hause kam, empfing ihn die eifersüchtige Spägin mit großem Gezänk und Gegeter. Der Spagbummler raste dann auf der Fensterbank hin und her, und suchte seine leidende Ehehälfte im Schimpfen noch zu übertreffen. Ob solcher ehelichen Szenen und des großen Spektakels stand den ehrbaren Rathsherren der Verstand radeckel, und sie konnten keinen andern Gedanken mehr fassen, als den, den Spag, den Frechling, in ihre Gewalt zu bekommen; und richtig, einem schlauen Büttel ging er auch auf den Leim. Der hoch- und wohlweise Rath formulirte sich sofort zu einem Gerichtshofe und verurtheilte ihn einstimmig zum Tode. Aber nicht durch eine gewöhnliche Hinrichtungsart sollte der Verurtheilte enden, sondern durch eine andere, ganz raffiniert ausgedachte. Man beschloß nämlich, ihn von der Rinne des Münsters herabzustürzen. Und so geschah es. Der Spag aber floh, als er aus den Händen des Deckers war, auf das Kirchendach, wo sich ihm sofort wieder die Spägin zugesellte, und nun schimpfte und verhöhnte das sittenlose Paar die unterstehenden weisen Herren auf das Grausamste.

Als später einmal der Kaiser von Burzelbach nach der freien Reichsstadt reiste, gab ihm der Michel den schändlichen Rath, sich doch dort auch diejenige Seite des Thurmes zeigen zu lassen, an welcher der Spag herabgestürzt wurde. Der Kaiser befolgte den Rath, kam aber noch selbigen Tages mit mächtig geschwollenen Backen zurück. Eine Weile später ging dann der Michel zum Bader und ließ sich ein paar Löcher am Kopf zutreiben.

Ein Fußsteig über den Bach bei Kleinmichelsheim war zusammengebrochen und der Gemeinderath ließ einen neuen zimmern. Als derselbe auf die Stützungsmauern geschoben werden sollte, zeigte es sich, daß er nicht über den Bach hinüberreichte; er war auf jener Seite zu kurz, und als man weiter schob, wurde er es auch auf dieser. Der Steg war also auf beiden Seiten zu kurz; Güter Rath war theuer, wie immer. Aber einer der Wohlthätigen hatte einen genialen Gedanken, nämlich: an jede Seite des Steges vier oder sechs Säule zu spannen, denn: „Das müßte doch der Deihenheit sein, wenn die ihn nicht ein paar Schuh strecken würden.“ Die Säule wurden angepannt. „Hül! hül!“ ging's in's Geschick, aber die Ketten zerrissen und der Steg streckte sich nicht. — Noch heutigen Tages kann man ganz billig kein Kamisol in Kleinmichelsheim ausgeklopft bekommen; man braucht dort nur zu fragen, ob sich der Steg noch immer nicht gestreckt habe.

Das silberhell aus den Quellen kommende Leitungswasser zu Bursteldorf wurde in seinem Laufe etelhaft verunreinigt. Der Gemeinderath gab viele hunderte von Mark aus für einen Plan, um das Wasser rein in die Pumpe zu bringen. Dann ließ er das Wasser von einem Fachmann untersuchen, ob's auch sei „werklich vereselt“, und als dieses sehr bestätigt wurde, bekam er, der Gemeinderath, nicht etwa einen Ekel, sondern ein großes Ruhebedürfnis. Tief und feste war sein Schlummer.

Zu Lämmerstadt brach eines Tages ein Feuer aus, welches ein paar Häuser zerstörte, aber leicht beim Entstehen hätte gelöscht werden können, wenn die Spritze nicht eingetroffen gewesen wäre. Andern Tages machte der Büttel Folgendes öffentlich bekannt: „Weil gestern beim Brennen die Feuerspritze nicht in Gebrauch war, wird dieselbe verordnet, daß jetzt allemal acht Tage vor'm Brennen die Feuerspritze in Gebrauch sein muß, bei 3 Thaler Strafe. Der Gemeinderath.“

Als der Gemeinderath von Bursteldorf sich wieder etwas ermuntert hatte, wollte er, wegen reinem Wasser, einen Brunnen graben lassen. Er setzte sich mit Contractoren in Verbindung, und bekam für Bursteldorf sehr günstige Angebote. Währenddem man nun in der Hoffnung lebte, der Gemeinderath mache in der Genehung von der Schlafkrankheit Fortschritte, bekam er unerlöschlich einen Rückschlag, und mit ganz leiser, ersterbender Stimme sang er noch folgende schöne Strophen, nach der Melodie: „So leben wir“ u. s. w.:

„So machen wir's,
So machen wir's,
So machen wir es immer,
Und vorwärts geh'n,
Ja, voran geh'n,
Das thun wir nie und nimmer.“

Und ihr ruhiges Gewissen that ihnen sehr den Schlaf verjagen!

Die städtische Verwaltung von Neu-Braunfels hat vor Jahren den Bürgern sowohl wie der städ-

tischen Kasse zum Vortheil, eine Wasserleitung erbaut, mit zur Zeit reinem und klarem Wasser, und heute noch ist jenen Männern, welche damals die Verwaltung bildeten, von denen aber leider die meisten nicht mehr leben, Anerkennung zu zollen. Doch: „Mit des Geschicks Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell!“ (Von Schiller, nicht von mir.) Heute ist unser Trinkwasser von Menschen, Vieh und Werken derart verunreinigt, daß es einem civilisirten Gemeinwesen, und wie der Steiermärker sagen würde, einem ehrlichen Christenmenschen nicht mehr als Trinkwasser geliefert werden sollte. Aus Gesundheitsrücksichten nicht, und noch aus einem anderen Grunde nicht. Und nun bietet sich da eine Gelegenheit für die Stadt und zwar die letzte, um reines Wasser zu bekommen, denn der artesische Brunnen ist ja verfallen. Für einen mehr als annehmbaren Preis hat der liberale, lokalpatriotische Eigenthümer der ersten und zugleich schönsten und mächtigsten Comalquellen diese der Stadt zum Ankauf offerirt, aber nur der Stadt um diesen Preis, so daß dieselbe in Zukunft mit reinem Wasser versorgt werden kann. Verwirft die Stadt diese liberale Offerte, dann gehen die Quellen, die allerletzten, welche zu haben sind, in andere Privathände über — und weiter will ich nichts sagen. Sie werden dort jedenfalls dann nicht „viel zu theuer“ sein.

Die Steuerzahler werden aber später umsonst singen: „Ach, wärst du doch mein eigen!“ oder: „Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich hab' fahren la'n!“

It nun die Thatsache, daß die Mehrzahl der jetzigen Stadtverordneten gegen diesen Kauf sind, zu den Genietreuen zu zählen? Oder?

Das neue Nahrungsmittel- und Drogen-Gefes.

Es freut uns mittheilen zu können, daß Foley's Honey and Tar für Husten, Erkältung und Lungenleiden von obigem neuen Bundesgefes nicht betroffen wird, da es keine Opiate oder sonstige schädliche Bestandtheile enthält und daher als sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene empfohlen werden kann. H. W. Schumann.

Danklagung.

Allen, die uns in so aufopfernder Weise beim Suchen nach unserer kranken Tochter und Schwester behilflich waren und uns während jener schweren Stunden ihre Theilnahme erwiesen, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

St. Hälbig und Familie.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Baters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn Johann Jansen, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch für die schönen Blumenbesen, und dem Walbala Besenverein für das Trauerlied und Herrn Pastor Morawitzky für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Entlaufen:

Pony-Mähre, fuchsfarbig, kein Brand, alte Wundfleck am Kopf mit einer kleinen Blässe, Sattelbrand, 2 weiße Hinterfüße, 12 Hand hoch, 11 Jahre alt. Finder wird gebeten mit Nachricht zu geben oder zu bringen zu C. O. G. e i t h e r, Regelschuhhaus, Neu-Braunfels.

Bitte sehr in Caren Pastures nach.

Achtung.

Wir werden am Dienstag, den 4. Dez. bei Friesenhahn's Gottongin Zuderrohrsamen dreschen.

St. Friesenhahn und Wenzel.

Unser Trinkwasser.

Im Jahre 1902 ließ der Stadtrath das Leitungswasser der Stadt Neu-Braunfels von Dr. Campbell untersuchen. Da die Wasserfrage wieder zur „brennenden“ Tagesfrage geworden ist und zuweilen auch behauptet wird, unser Trinkwasser sei rein, bringen wir nachstehend Dr. Campbells Gutachten in deutscher Uebersetzung:

San Antonio, Texas, 5. Juli 1902.

An den Achb. Herrn C. A. Zahn, Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels, und die Herren vom Stadtrath:

Ihrem Auftrage gemäß erlaube ich mir, Ihnen hiermit das Ergebnis meiner chemischen und bakteriologischen Untersuchung des in Ihrer Stadt gebrauchten Wassers zu unterbreiten.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwert-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren:

Quelle No. 1.

Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolles altem Platz.

Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Academy- und Zahn-Straße.

Orth's Schmiede.

Castell- und SanAntonio-Straße. San Antonio Straße bei Pfeuffer & Hellmann's Store.

Quelle No. 1. weist in chemischer sowohl wie auch in bakteriologischer Hinsicht eine bewundernswürdige Reinheit des Wassers vom gesundheitlichen Standpunkte aus auf. Der starke Procentgehalt unorganischer (mineralischer) Stoffe ist nur von commercialer Bedeutung, weil, je mehr Mineralstoffe ein Wasser enthält, desto mehr Brennmaterial nötig ist, um das Wasser in Dampfform für Industriezwecke verwandbar zu machen. Diese unorganischen Stoffe sind völlig aufgelöst in der Gestalt löslicher kohlensaurer Salze; und da eine mehr als doppelt so hohe Temperatur, als die des menschlichen Körpers, nötig ist, um diese Salze unlöslich zu machen, so ist leicht einzusehen, daß sie die Verwendbarkeit des Wassers für Haushaltungszwecke nicht beeinflussen. Die commerciale Bedeutung dieser Salze liegt in der Thatsache, daß die löslichen Carbonate durch die Hitze der Dampfkeile unauflösbar werden und sich am Boden und an den Seiten der Keile ansetzen. Man schätzt, daß eine vierteljährige derartige Kruste einen Mehraufwand von Kohle von 45 Procent erfordert macht.

Quelle No. 2 zeigt nicht die bewundernswürdige Reinheit der ersten Quelle, obgleich die Verunreinigung äußerst gering ist. Ich glaube, daß Sie eine sehr kleine Spalte oder Risse finden werden, die eine Verbindung mit den menschlichen Wohnstätten auf den Hügel oberhalb der Quelle herstellt.

Der überzeugende chemische Beweis der Verunreinigung des Wassers Ihrer Wasserwerke besteht in dem Vorhandensein großer Mengen einweißhaltigen Ammoniaks und salpétrig- und salpétrischer Salze. Die bakteriologische Analyse (Untersuchung mit Hinsicht auf das Vorhandensein kleiner Organismen, Bakterien oder Spaltpilze genannt, zu denen u. A. auch die Typhus- und die Cholera-Keime, sowie andere Krankheitserreger gehören.—Anm. d. Red.) zeigt das Vorhandensein eines Bacillus, der unter normalen Umständen in den Eingeweiden des Menschen und gewisser Hausthiere, aber nicht des Pferdes, vorkommt.

Die großen Mengen organischer Stoffe (Thier- und Pflanzenstoffe) in dem Wasser erklären das Vorhandensein der salpétrig- und salpétrischen Verbindungen, die den oxydirt (mit Sauerstoff verbundenen), von stickstoffhaltigen Substanzen stammenden Stickstoff repräsentieren. Mit dem Ausdruck „organische Stoffe“ werden im Allgemeinen viele verschiedene Substanzen bezeichnet, die durch Fäulnis thierischer und vegetabilischer Körper entstehen. Stickstoff ist ein gasförmiges Element, welches im freien Zustande sich durch seine

chemische Trägheit (d. h. es bildet nicht leicht Verbindungen mit anderen Stoffen) sich auszeichnet, in Verbindung mit anderen Elementen bildet es jedoch Substanzen, welche eigenthümliche und merkwürdige Eigenschaften besitzen. Je mehr Stickstoff eine zusammengesetzte Substanz enthält, desto leichter ist es möglich, daß bei ihrer Zersetzung giftige Verbindungen zustande kommen. Organische Stoffe werden durch Fäulnis und Zersetzung schließlich wieder in ihre Urstoffe aufgelöst, deren einer der Stickstoff ist. Dieser, mit Wasserstoff, einem der Grundbestandtheile des Wassers, verbunden, bildet zuerst Ammoniak; findet man daher in großen Wassermengen freies Ammoniak, so ist es ein genügender Beweis von Verunreinigung durch organische Stoffe. Stickstoff ist eines der Kennzeichen thierischer Substanzen und bildet einen beträchtlichen Bestandtheil aller Theile thierischer Körper; Pflanzen enthalten nur wenig Stickstoff; ist daher Wasser durch thierische Stoffe verunreinigt, so wird dies erkennbar durch das Vorhandensein von aufgelöstem Stickstoff in Gestalt von Eiweiß oder eiweißhaltigen Verbindungen; sind die eiweißhaltigen Stoffe in Fäulnis übergegangen, so findet man den Stickstoff in Form von salpétrig- oder salpétrischen Salzen. Dieses hat Bezug auf das Wasser, das Ihren Leitungen entnommen wurde, aber nicht auf das Quellwasser.

Wenn wir von Fäulnis und Zersetzung und anderen Aenderungen sprechen, die in gewissen chemischen Substanzen vor sich gehen, so müssen wir in Betracht ziehen, daß diese Vorgänge ohne die Einwirkung mikro-organischer Thätigkeit nicht stattfinden können; daher muß, wo diese Aenderungen stattfinden, auch das wichtigste Agens, das diese Aenderungen bewirkt, nämlich Bakterien, vorhanden sein. Eine bakteriologische Analyse befaßt sich nicht nur mit der Anzahl der Bakterien Colonien, die aus einer gegebenen Quantität Wasser in einer gegebenen Quantität Cultur-Media gezüchtet werden können, sondern auch mit der Art der gezüchteten Bakterien und ihren pathogenischen oder krankheitsregenden Eigenschaften.

Das Wasser aus Ihren Wasserwerken enthält enorme Mengen von Bakterien. Bei weitem am zahlreichsten ist darunter der Bacillus vertreten, der, wie gesagt, der normale Bewohner des Darmkanals des Menschen und gewisser Hausthiere ist. Diesem Bacillus ist zu Ehren seines Entdeckers der Namen „Emmerich's Bacillus“ gegeben worden.

Wasser, das diesen Keim enthält, sollte unter keinen Umständen weiter für Haushaltungszwecke verwendet werden, da dessen Verunreinigung durch den Inhalt menschlicher und thierischer Därme

unwiderlegbar nachgewiesen ist. Man könnte einwenden: Wenn dieser Bacillus der normale Bewohner des menschlichen Darmkanals ist, warum sollte er dann schädlich sein? Bei der Anwendung bakteriologischer Methoden bei pathologischen Forschungen hat man wiederholt beobachtet, daß dieser Bacillus stets in Verbindung mit einer Krankheit vorkam, entfernt von seinem normalen Aufenthaltsort, den Gedärmen. Lange Zeit hielt man dies für zufällig oder natürlich, da das Vorhandensein dieser Keime im Körper normal ist; allein das häufige Vorkommen dieses Keimes in kranken Organen, die keine besondere Verbindung mit den Därmen haben, in Krankheitsfällen, die durch diese Keime in niedrigeren Thierarten hervorgerufen werden können, zog die Aufmerksamkeit unserer größten Gelehrten auf sich; und heute gilt dieser Bacillus als einer der wichtigsten, mit denen wir uns zu befassen haben.

Unter Fortdauer der gegenwärtigen Verhältnisse, und solange Sie Ihren Wasserbedarf einer Stelle entnehmen, die so weit von Ihren schönen Quellen entfernt liegt, ist es unmöglich für Sie, Ihre Stadt mit reinem Wasser zu versorgen. Man könnte einwenden, daß laufendes Wasser, obgleich verunreinigt, von selbst wieder rein wird, nachdem es eine Strecke gelaufen ist. Dieses ist beim Mississippi und ähnlichen Strömen der Fall, die viel Sand mit sich führen, denn die Reinigung wird durch die mechanische Zerkleinerung des mikro-organischen Materials durch die scharfen Sandtheilchen vollzogen. Allerdings wird eine geringe Verunreinigung in einer so großen Wassermenge, wie die in Betracht stehende, dermaßen verdünnt, daß die gefährlichen Bestandtheile viel weniger zahlreich sind, als an der Stelle, wo die Verunreinigung stattfindet, doch liegt hierin nur ein geringerer Trost für diejenigen, die sich gezwungen finden, solch' unreines Wasser zu trinken, wenn auch die Verunreinigung stark verdünnt ist. An der Verunreinigungsstelle mag das Wasser a. B. 100,000 Typhus Bacillen pro Becher enthalten, während da, wo das Wasser verbraucht wird, vielleicht nur ein einziger Bacillus auf diese Wassermenge kommt; doch muß man bedenken, daß dieser eine Keim im menschlichen Körper sich ungeheuer vermehren kann. Aus diesem Grunde ist Verdünnung bei bakteriologischen Giften von viel geringerer Bedeutung, als bei gewöhnlichen Giften, die nicht leben und sich nicht selbst vermehren können.

Zum Schluß ist es meine Ansicht, daß Sie Ihren Wasserbedarf, anstatt der jetzigen Stelle, den Quellen entnehmen, oder Ihre Leitung mit artesischem Wasser an Stelle des jetzt gebrauchten versorgen sollten. Das jetzt gelieferte Wasser ist gasförmig und bedroht die Gesundheit Ihrer Bevölkerung. Ferner würd ich vorschlagen, daß bei der Ausdehnung Ihres Leitungssystems für Abschaffung und Vermeidung jener abscheulichen „toden Enden“, durch Ermöglichung eines vollständigen Kreislaufes des Wassers, Sorge getragen wird.

Witterweile empfehle ich, daß bei diesem heißen Wetter mindestens alle zehn oder zwölf Tage alle Hydranten, namentlich an den „toden Enden“, gründlich ausgespült (ausgesucht) werden.

Achtungsvoll, Dr. Chas. A. R. Campbell, Städtischer Bakteriologe, San Antonio.

Glücklich auf Lebenszeit. Großes Glück widerfuhr E. C. Blair, Schulsupt. zu St. Albans, Vt., als sein Töchterlein von dem schrecklichen Leiden, das er nennt, wieder hergestellt war. Er sagt: „Mein Töchterlein hatte Weisstaub, der vor keiner Behandlung wich, sondern beständig schlimmer wurde, bis ich Electric Bitters probirte; drei Flaschen bewirkten eine vollständige Kur.“ Schnelles, sicheres Mittel für Nerven Schwäche, allgemeine Schwäche, Frauenleiden, Blutarmuth und Malaria. Garantiert in W. C. Boelders Apotheke. Preis 50 Cents.

Appetitlosigkeit. Ich bin fähig zu schreiben das mir Br. August Kornig's Hamburger Tropfen nötig haben zur Erleichterung und Heilung eines verborrenen Magens, gegen welche dieselben als unerschütterliches Mittel bekannt sind. Sie wirken auch gegen Säure des Magens verursacht durch zu viel Galle. Preis, 60c die Flasche.

unwiderlegbar nachgewiesen ist. Man könnte einwenden: Wenn dieser Bacillus der normale Bewohner des menschlichen Darmkanals ist, warum sollte er dann schädlich sein? Bei der Anwendung bakteriologischer Methoden bei pathologischen Forschungen hat man wiederholt beobachtet, daß dieser Bacillus stets in Verbindung mit einer Krankheit vorkam, entfernt von seinem normalen Aufenthaltsort, den Gedärmen. Lange Zeit hielt man dies für zufällig oder natürlich, da das Vorhandensein dieser Keime im Körper normal ist; allein das häufige Vorkommen dieses Keimes in kranken Organen, die keine besondere Verbindung mit den Därmen haben, in Krankheitsfällen, die durch diese Keime in niedrigeren Thierarten hervorgerufen werden können, zog die Aufmerksamkeit unserer größten Gelehrten auf sich; und heute gilt dieser Bacillus als einer der wichtigsten, mit denen wir uns zu befassen haben.

Unter Fortdauer der gegenwärtigen Verhältnisse, und solange Sie Ihren Wasserbedarf einer Stelle entnehmen, die so weit von Ihren schönen Quellen entfernt liegt, ist es unmöglich für Sie, Ihre Stadt mit reinem Wasser zu versorgen. Man könnte einwenden, daß laufendes Wasser, obgleich verunreinigt, von selbst wieder rein wird, nachdem es eine Strecke gelaufen ist. Dieses ist beim Mississippi und ähnlichen Strömen der Fall, die viel Sand mit sich führen, denn die Reinigung wird durch die mechanische Zerkleinerung des mikro-organischen Materials durch die scharfen Sandtheilchen vollzogen. Allerdings wird eine geringe Verunreinigung in einer so großen Wassermenge, wie die in Betracht stehende, dermaßen verdünnt, daß die gefährlichen Bestandtheile viel weniger zahlreich sind, als an der Stelle, wo die Verunreinigung stattfindet, doch liegt hierin nur ein geringerer Trost für diejenigen, die sich gezwungen finden, solch' unreines Wasser zu trinken, wenn auch die Verunreinigung stark verdünnt ist. An der Verunreinigungsstelle mag das Wasser a. B. 100,000 Typhus Bacillen pro Becher enthalten, während da, wo das Wasser verbraucht wird, vielleicht nur ein einziger Bacillus auf diese Wassermenge kommt; doch muß man bedenken, daß dieser eine Keim im menschlichen Körper sich ungeheuer vermehren kann. Aus diesem Grunde ist Verdünnung bei bakteriologischen Giften von viel geringerer Bedeutung, als bei gewöhnlichen Giften, die nicht leben und sich nicht selbst vermehren können.

Zum Schluß ist es meine Ansicht, daß Sie Ihren Wasserbedarf, anstatt der jetzigen Stelle, den Quellen entnehmen, oder Ihre Leitung mit artesischem Wasser an Stelle des jetzt gebrauchten versorgen sollten. Das jetzt gelieferte Wasser ist gasförmig und bedroht die Gesundheit Ihrer Bevölkerung. Ferner würd ich vorschlagen, daß bei der Ausdehnung Ihres Leitungssystems für Abschaffung und Vermeidung jener abscheulichen „toden Enden“, durch Ermöglichung eines vollständigen Kreislaufes des Wassers, Sorge getragen wird.

Witterweile empfehle ich, daß bei diesem heißen Wetter mindestens alle zehn oder zwölf Tage alle Hydranten, namentlich an den „toden Enden“, gründlich ausgespült (ausgesucht) werden.

Achtungsvoll, Dr. Chas. A. R. Campbell, Städtischer Bakteriologe, San Antonio.

Glücklich auf Lebenszeit. Großes Glück widerfuhr E. C. Blair, Schulsupt. zu St. Albans, Vt., als sein Töchterlein von dem schrecklichen Leiden, das er nennt, wieder hergestellt war. Er sagt: „Mein Töchterlein hatte Weisstaub, der vor keiner Behandlung wich, sondern beständig schlimmer wurde, bis ich Electric Bitters probirte; drei Flaschen bewirkten eine vollständige Kur.“ Schnelles, sicheres Mittel für Nerven Schwäche, allgemeine Schwäche, Frauenleiden, Blutarmuth und Malaria. Garantiert in W. C. Boelders Apotheke. Preis 50 Cents.

Appetitlosigkeit. Ich bin fähig zu schreiben das mir Br. August Kornig's Hamburger Tropfen nötig haben zur Erleichterung und Heilung eines verborrenen Magens, gegen welche dieselben als unerschütterliches Mittel bekannt sind. Sie wirken auch gegen Säure des Magens verursacht durch zu viel Galle. Preis, 60c die Flasche.

Tegansches.

* In Taylor verbrannte ein Eisenbahnwagen mit 60 Ballen Cotten.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Eduard Jonas und Bertha Serler, Chas. A. Voelberg und Hulda H. Schneider, und Harry Weinhold und Hulda Real.

* Im Store des Herrn Wm. Schery bei Schery Station war neulich nachts Feuer ausgebrochen. Herr Schery war zufällig wach und hörte das Knistern, und die Hunde bellen. Er sah nach und fand, daß eine Menge lockeres Material gegen die Wand gehäuft war und lichterloh brannte. Er versuchte das Feuer zu löschen und verbrannte sich dabei die Hände, doch gelang es ihm, mit Hilfe herbeigerufener Leute die Flammen schließlich zu bewältigen.

Enttäuscht nie.

„Viele weit und breit angezeigte Mittel bewähren sich bei der Probe nicht. Hunt's Lightning Oil ist eine Ausnahme. Es enttäuscht niemals. Es ist sicherlich das beste Mittel bei Unfällen. Für Schnitt- und Brandwunden und Verrenkungen kenne ich nicht seines Gleichen.“ — Geo. E. Badock, Doniphan, Mo.

* In Guadalupe County wurde Phil Medlin als Sheriff gewählt. Als Legislativ-Repräsentant wurde Herr Fridolin Werner mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt.

* An dem Staturturnier bei Ernst Zipp in Schumannsville am 11. d. M. theilnahmen sich 28 Spieler an 7 Tischen. Preise erhielten wie folgt: 1. Heinrich Streuer, Neu-Braunfels, für die meisten gewonnenen Points (866). 2. Ad. Moeller, Neu-Braunfels, für die meisten gewonnenen Spiele (23). 3. Hermann Schwarzlose, York Creek, und Ed. Schneider, Graeb, für das höchste Spiel ohne Mada-doren (Grand ohne 4). 4. Heinrich Homeyer, Neu-Braunfels, für das höchste Spiel mit Mada-doren (Herzsol mit 6).

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Willie Teschmann und Martha Baumann.

Gewiß gerecht.

Von allen Leiden, denen die Menschheit unterworfen ist, sind wohl keine Hautkrankheiten die lästigsten. Wir nennen hier ein Mittel, das selten fehlschlägt — Hunt's Cure. Es wird garantiert, daß eine Büchse davon irgend ein juckendes Leiden kurirt. Wenn nicht, so wird das Geld bereitwillig zurückerstattet.

* In Sequin ist der Kaufmann A. B. Freeman nach zweitägiger Krankheit infolge einer Magenblutung gestorben. Er war in Kaufsich Polen geboren, war 44 Jahre alt und kam vor etwa 10 Jahren nach Sequin.

* Am 25. November findet in Ziegenhals' Halle in Zorn eine Generalversammlung der „York Creel and Zorn Telephone Company“ statt. Außer anderen Geschäften wird auch die Anlage einer Linie nach Neu-Braunfels in Erwägung gezogen werden.

* Die Einschätzung des steuerpflichtigen Eigenthums im ganzen Staate beträgt dieses Jahr \$82,154,849 mehr als im letzten Jahr. Der Gesamtbetrag ist \$1,221,177,579.

Sätte sein können.

Als Shakespeare schrieb: „Da juckt es,“ dachte er vielleicht nicht an die Krätze. Aber eins wissen wir, und zwar seit 20 Jahren, daß Hunt's Cure absolut, unfehlbar und sofort irgend ein juckendes Leiden kurirt, das auf der menschlichen Haut sich zeigen mag. Wird garantiert.

* In Kyle wurden Herr E. Kiebel und Frau Heise von Umland am Donnerstag Abend von Herrn Pastor Reuhaus getraut.

* Die Herren Carey und Vance Smith in Lockhart haben die dortige „Post“ an die Herren W. M. Schofield und A. M. Andrews verkauft.

* In Blanco County sind T. C. Sage, E. A. Davis, S. D. Shulgart und Wm. Mueller als County Commissioners gewählt worden. Der erfolgreiche Sheriffs Candidat

war A. R. Johnson, welcher 48 Stimmen bekam, während sein Gegen-candidat W. C. Russell 351 Stimmen erhielt.

* Auch in Harris County (in welchem die Stadt Houston liegt) war die Theilnahme an der Wahl sehr schwach, und das Conventions-votum des County hat sich infolgedessen von 14 auf 8 vermindert.

Immer krank.

Wäre Jemand immer krank und den ganzen Winter mit Husten geplagt, und würde sagen, er sei nach Gebrauch von Ballard's Horehound Syrup nie wieder krank gewesen — was würde man denken? Ein solcher Mann existirt. J. C. Clark, Denver, Col., schreibt: „Jahre lang war ich immer den ganzen Winter mit heftigem Husten geplagt, der mich sehr elend machte. Ich probirte Ballard's Horehound Syrup und bin seitdem keinen Tag krank gewesen.“ Zu haben bei A. Tolle.

* In Maxwell hat die „Farmers' Union“ ein Lagerhaus für Baumwolle errichtet, und daselbe ist jetzt fertig. Ungefähr 300 Ballen Baumwolle befinden sich jetzt in dem Gebäude.

* Die Eisenbahnen in Texas sollen beschliffen haben, den Gesetzgebern keine Freipässe mehr zu verabfolgen.

* Kriegssekretär Taft war neulich in San Antonio und besichtigte auch die 17,000 Acker Land, welche die Bundesregierung bei Leon Springs für Maneuverzwecke angekauft hat.

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankomst in Neu-Braunfels, 9 Uhr 30 Minuten abends. A. B. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Francis Hill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankomst in Neu-Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithson's Falls nach Weiss, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankomst in Neu-Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankomst in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. A. B. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankomst in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten abends. A. B. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-iger Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir eruchen unsere geehrten Kunden freundlich, sie hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Her ausgeber.

Sam A. Kone. Ed. Green jr. D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.

San Marcos, Texas. Leibkall- u. Transportgeschäft und Viehhändler. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carladung Buggies eben angekommen. Telephone No. 57.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten. D. Baetzge und Paul Lindemann.

Chas. Roepfer, Contraktor und Baumeister, liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement- und Seitenweg und alle Cement- und Pflasterarbeiten. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stadtwort von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffer Street, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. Neu-Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßig Preise. Stets in der Office über Boelders' Apotheke. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boelders Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Kambach'schen Hause. Telephone No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Land sicherheit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfeller Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, kein zerräuberndes Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. W. Dräbert, Wm. Seefas, Direktoren. Rudolph Richter.

SS. Peter und Pauls Schule. Neu-Braunfels, Texas. Pensionat und Tagsschule. Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Vorlesung. Der Unterrichtsplan umfaßt alle Gegenstände, die gewöhnlich in höheren Schulen gelehrt werden. Außerdem wird der Kindergarten gelehrt nach der Fröbel'schen Erziehungsmethode. Kinder von vier bis zu sechsten Jahre können Aufnahme finden. Unterricht in der Musik und in weiblichen Handarbeiten wird zu sehr mäßigen Preisen erteilt. Das neue Schuljahr beginnt den 3. September.

Zur Beachtung! S. Arenstein, Schneidemeister, San Marcos. Neben der Staatsbank. Anfertigung seiner Anzüge auf Bestellung eine Specialität. Ich garantire meine Arbeit. Reinigen, Färben, Ausbügeln und Repariren prompt besorgt. Galle ferners stets an Hand eine große Auswahl von damenhüten, Spitzen, fertigen Brautkleidern, sowie alle zum Puppenmacher-geschäft gehörenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47 Cent.

Kodol Dyspepsia Cure. Digests what you eat.

Dem „Bohemian John“.

Schonthal, am 12. Nov. 1906. Da nun die große Schlacht vorüber ist und die erhitzen Gemüther sich wieder beruhigt haben, will ich dasselbe thun, obgleich die Wahl nicht ganz zu meinen Gunsten ausgefallen ist.

Ich bin in der letzten Zeit viel herumkutschirt und habe Manchen überumpelt, doch waren alle Abonnenten sehr zuvorkommend gegen mich und überall, wo ich hinkam, habe ich freundliche Aufnahme gefunden.

Am 4. November fuhr ich über Neu-Braunfels nach Schumannsville zu, sprach bei unserm Präsidenten John Schaefer vor und blieb bei Schwager Albert Sattler über Nacht, wo ich die erste dies-jährige Wurst bekam; sie war A. No. 1. Am nächsten Morgen besuchte ich Frau Chr. Ripp, Freund Gottlieb Ripp, Frau Gust. Bodenmann, Robert Ripp, Ad. Weidner jr. und Frau John Ripp und blieb bei Aug. Ripp zu Mittag, wo ich auf's Beste bewirthet wurde.

Am Nachmittage besuchte ich Prof. Wm. Tiemann, der seine Farm an Albert Leeder verkauft hat und nach Karnes County ziehen wird. Dann traf ich Willie Hoffmann nebst Familie im Felde beim Cottonpflücken und sprach bei Prof. H. Dietel vor, der jetzt schon 21 Jahre an der dortigen Schule als Lehrer angestellt ist. Das ist gewiß eine Seltenheit und ein Zeichen der Tüchtigkeit des Lehrers.

Hierauf besuchte ich Freund Ernst Ripp, der in Schumannsville einen Store nebst Saloon betreibt. Der Ernst kann hingehen wo er will, er macht überall gute Geschäfte. Dann besuchte ich noch Otto Lehmann, Fritz Rudloff und W. G. Hoffmann, und blieb bei Freund Herman Koehler über Nacht. Herr Koehler hat einen der schönsten Plätze in Guadalupe County, 400 Acker, das meiste in Cultur. Als ich ihn fragte wie viel Cotton er dieses Jahr mit seinen Rentnern geerntet hatte, sagte er mir, er müsse erst mal in seinem Buche nachsehen. Da fand ich erst aus, wie wohlhabend ein Mann werden kann.

Am nächsten Morgen besuchte ich Ed. Staats, der seine Farm verkauft hat, jetzt in Neu-Braunfels bei Ric Holz & Son arbeitet und nächsten Herbst wahrscheinlich auf die Farm ziehen wird, die er kürzlich von Ernst Salm gekauft hat. Dann besuchte ich noch Gust. Koehler, Gust. Altwein und Hermann Vogel, der auch gerade beim Wurstmachen war. Ich wäre gern dort geblieben, aber die Wurst war noch nicht fertig; ich fuhr daher zu August Vogel, der mit seinem Store und Saloon bei Marion sehr gute Geschäfte macht, aus Gesundheitsrücksichten jedoch ausverkauft. Hier traf ich County Commissioner W. S. Schneider, und es dauerte nicht lange, so hatte ich 2 1/2 Dollars Commissioner Geld in der Tasche.

Dann besuchte ich Gust. Voigt, Carl Voigt, August Damerau, der kürzlich die Farm von Friedrich Plagnus gekauft hat, besuchte noch Freund Frank Rubin und fuhr nach der Hauptstadt Marion. Hier traf ich Wm. Ripp und Gustav Weigel und besuchte meinen Jugendfreund John Huebinger, sowie Gust. Bornemann, der hier eine vorzüglich eingerichtete Schmiede mit allen den neuen Maschinen hat. Ferner besuchte ich Fritz Hartwig, Fritz Klein, C. A. Krueger, Otto Koppelin, August Weigel und Hy. Ebert, welcher jetzt aber schon in Schertz wohnt und dort ein großes Hotel nebst Leihstall betreibt. Mein Hauptquartier schlug ich, wie gewöhnlich, bei Freund Wm. Reichmuth auf, der in Marion einen Hardware Store nebst Schmiede und Stellmacher-Shop besitzt und sich einen großen Kundencreis erworben hat.

Am nächsten Morgen besuchte ich Wm. Dorow, Ad. Wahl, Ad. Eberling, Frau Dorothea Mittelstedt, Hermann Schneider, Fr. Kropp, Frau Carl Wohlfahrt, Louis Kurze und Ferdinand Kurze und blieb, wie gewöhnlich, bei W. H. Schwab zu Mittag. Am Nachmittage besuchte ich Carl Staats, Thomas

Schwab jr. und Fr. Wolfshohl, und traf am Wege Hermann Rehfeld von Lookout, der sich jetzt eine Farm in Schumannsville gekauft hat und seine Farm an Kneupper verkauft hat. Die Leute bei Marion haben eine ziemlich gute Cottonernte gemacht; auch die Cornernte war dort besser als in vielen andern Gegenden. Die Baumwolle ist fast alle verkauft. Mit dem Wasser sieht es schlecht aus; wenn es nicht bald regnet, müssen die meisten Farmer ihr Wasser von der Guadalupe, 8 bis 10 Meilen weit holen.

Bei Bracken traf ich Willie Haag, Arthur Salm, Fritz Fischer und Heinrich Stroed, und in Neu-Braunfels Albert Leeder, Louis Becker, Ernst Doehe und Eugen Seibert. Ferner besuchte ich Georg Schaefer jr., Chr. Kramme, Robert Salm, Hermann Fullmann, Hermann Hierholzer, Gustav Reinartz, Fritz Marbach, Reinartz & Schwab, Alwin Busch, Conrad Wenzel, Joseph Wenzel, Carl Krueger, Georg Kneupper, Wm. Schaefer, Wm. Hierholzer, Heinrich Hierholzer und Hermann Feimer und blieb bei meinem Schwager Ad. Weibacher über Nacht, der binnen Kurzem auf seine neue Plantage bei San Antonio ziehen wird; Zimmermann St. Reinhart bejorgt schon längere Jahre alle Schreinerarbeit und lieft und bezahlt die Tante regelmäßig. Die Auktion ist ebenfalls vorüber, und ich habe alle Käufer vertriebt.

Am nächsten Morgen besuchte ich Gust. Engelmann, Philipp Fey, Conrad Friesenhahn und Emil Alves, den rühmlichst bekannten Schmied von Selma, der sich jetzt einen großen Hardware Store gebaut hat und allem Anschein nach sehr gute Geschäfte macht.

Dann fuhr ich nach Schertz, wo ich gleich Martin Schertz, Hermann Leeder und Ad. Schertz traf, und vom Herrmann Schirmer gab es auch Silberlinge; „mein Liebling, was willst Du noch mehr?“ Hierauf besuchte ich Herrn Joseph Rittmann und erlauchte nicht wenig, als ich dessen Vorrath von Gold- und Weihnachtsachen sah; sowie Schmiedemeister Willie Hillert, der ebenfalls sein Geschäft und seine Schmiede vergrößern mußte. Dann traf ich Robert Dieb, der gerade von der San Antonioer Fair zurückkehrte, sowie Louis Salmannshausen und Ad. Carlos, der kürzlich das Unglück hatte, daß sich sein kleines Töchterchen mit heißem Waschwasser schlamm verbrühte; es ist aber jetzt wieder hergestellt.

Ich schrieb noch eine Quittung für Ferd. Schertz und bezog dann mein altes Nachtquartier bei Freund Wm. Maste, wo bis spät in die Nacht hinein geplaudert wurde. Herr Maste ist noch einer von den alten Texanern.

Am nächsten Morgen besuchte ich

Jacob Seiler, Walter Kramer, W. A. Schneider, Hermann Seiler und Carl Buest, meinen früheren Nachbarn, der sich ein schönes großes Wohnhaus in Schertz gekauft hat und seine alten Tage jetzt in Ruhe und Frieden unter seinen Freunden und Kindern verleben will. Dann besuchte ich noch Albert Rittmann, Georg Rittmann, John Rittmann, Arthur Buest und Stephan Marbach, und fuhr nach Bracken. Hier traf ich Louis Boenig, der diese Woche nach seinem neuen Blage bei Lacoste zieht. Hoffentlich wird es dem Louis in seiner neuen Heimath gut gehen.

Die Gebrüder Schertz hatten bis zum 9. November 3262 Ballen Cotton geginnt, und es ist beinahe alle verkauft. In Marion wurden auch über 3000 Ballen geginnt, und bei Fromme über 2000; also über 8000 Ballen in jener Gegend. Corn haben die Leute dort genügend für ihren Bedarf.

Als neue Abonnenten konnte ich eintragen: Hermann Vogt bei Martindale; Freund Chr. Borgfeld, der seine alten Tage bei seinem Bruder in Marion verleben will; August F. Beyel, der in Marion mit Herrn Winkelmann einen großen Dry Goods und Grocery Store hat und ein ausgezeichnetes Geschäftsmann ist; und Willie Achterberg.

Ich schrieb noch Quittungen für meinen Schwager Wm. Jense und für die Gebrüder Esche bei Kingsbury, und mußte dann nach Hause, um bei meinem Schwager Adolph Weibacher große Auktion zu halten. Ich habe weiter nichts geschrieben, bis einen neuen Abonnenten, Aug. Haag jr., habe ich in den Abonnementkreis der Tante hineingesteigert. So etwas muß auch gelernt werden. Ein wahres Glück, daß ich beim Papa Seetas in die Lehre ging! Wenn Ihr also etwas zu verfeigern habt, so wendet Euch vertrauensvoll an den Bohemian John.

Man kann sein Bestes nicht thun, wenn krank. Manche wissen nicht, daß sie krank sind, außer sie sind bettlägerig. Viele zwingen sich zur Arbeit, die wirklich krank sind, aber es nicht zugeben. Manche leiden an Leber- und Nierenstörungen, die in unheilbare Krankheiten ausarten können, wenn vernachlässigt. Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel für Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei W. E. Voelcker und J. B. Schumann.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas, 17. November 1906.

- Agilar Jose
- Benabidez Pimiento
- Bernal M.
- Basques Cirildo
- Bode August
- Boyd William
- Busch Heinrich
- Coz Monroe
- Cabesas Jesus
- Canter Sebastian
- Euhce Joe
- Freudenberg Wilhelm
- Garza Jose Maria
- Jons Mik Susie
- Hessner Johne
- Hickman Mik Margaret Bell
- Hoffmann Mrs. Bertha
- Linaway Alber
- Martinez Manuel
- Martinez Manuel G.
- Matz C. A.
- Olivero Bresiliano E.
- Ralvano Sofstenez
- Rodrigues Ramon
- Rocha Matilde
- Smith W. W.
- Stafford J.
- Sato Jose
- Torres Nicolas
- Walston Robert

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig Postmeister.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei W. E. Voelcker und J. B. Schumann.

Der „Deutsch-Tezaner.“

So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht fasslicher Weise beibringt und bei Vorausbezahlung nur \$1 das Jahr kostet. Der „Deutsch-Tezaner“ ist sehr lehrreich und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den Deutsch-Tezaner“ entgegen.

Lungenentzündung folgt auf Erkältung. aber nie auf den Gebrauch von Foley's Honey and Tar, welches den Husten beseitigt, die Lunge heilt und kräftigt und Lungenentzündung verhindert. J. B. Schumann.

Klug geantwortet. Hauptmann (betrunken, einem Corporal bezeugend): „Halt, wer sind Sie?“ Corporal: „Melde gehoramt, Corporal Müller vom 32ten.“ Hauptmann (im Dusef noch einen sehend): „Und der da?“ Corporal: „Melde gehoramt, Corporal Müller vom 32ten.“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 1/2 Uhr. In Hottontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt. C. Knter, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Silberde vorm. 10 Uhr Sonntagschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst. J. J. Christianjen, P.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche: Sonntags Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule. Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Monjchte, Pastor.

Friedensgemeinde am Gerontimo. Beginn der Sonntagschule 10 Uhr morgens, Gottesdienst 11 Uhr. 4. Nov. in der Kirche. 18. Nov. in der Kirche. 25. Nov. in der Kirche. Todtenfest und Feier des hl. Abendmahls. C. R. Hempel, P.

Often The Kidneys Are Weakened by Over-Work. Unhealthy Kidneys Make Impure Blood. It used to be considered that only urinary and bladder troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all diseases have their beginning in the disorder of these most important organs.

The kidneys filter and purify the blood—that is their work. Therefore, when your kidneys are weak or out of order, you can understand how quickly your entire body is affected and how every organ seems to fail to do its duty.

If you are sick or "feel badly," begin taking the great kidney remedy, Dr. Kilmer's Swamp-Root, because as soon as your kidneys are well they will help all the other organs to health. A trial will convince anyone.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases, and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles.

You may have a sample bottle sent to you by mail free, also a pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Betrachtung. „Ich möcht' ja so gern Wasser trinken, sehr gern ... wenn's so schmecken thät, wie Bier!“

Vergesst nicht. daß „Foley's Kidney Cure“ irgend einen Fall von Nieren- oder Blasenleiden kurirt, der mit Medizin kurirt werden kann. J. B. Schumann.

Räthsel. So mancher glaubt durch mich allein zu wahren Glück zu kommen, Doch, hat er mich, schaut bald er drein Mit, ohne n genommen. (Trauring — traurig.)

Der Magen verarbeitet und verdaut, was man isst, und ist er verdorben, träge oder außer Ordnung, so leidet das ganze System von Giftstoffen im Blute. Hollister's Rocky Mountain Thee hält euch gesund. A. Tolle.

Der Grund. Junger Ehemann: „Das Essen schmeckt mir aber ganz und gar nicht!“ Frau: „Da hast Du's, habe ich Dir nicht gleich in der Buchhandlung gesagt, Du solltest das bessere Kochbuch nehmen?“

Fort mit dem Husten. Wer hustet oder heiser ist, veräume keinen Augenblick etwas dagegen zu thun. Simmon's Husten syrup ist ein sicheres Mittel. Es macht gesund.

Druckfehler. Bitte besonders die in meinem Schaufenster ausgehellten Lockfische zu beachten.

Ich habe die Agentur für Drino Laxative Fruit Syrup übernommen, der die Leber lebhaft macht, den Athem reinigt, Kopfweg kurirt und die Verdauung fördert. Kurirt auch chronische Verstopfung. J. B. Schumann.

Aus der Schule. „Wir haben jetzt den Satz gelesen „Die Kartoffeln kommen sowohl im Thal als auch auf den Bergen fort!“ Kannst Du dies nicht auch anders ausdrücken, Pep?“ „Die Kartoffeln werden sowohl im Thal als auch auf den Bergen gestohlen!“

Vordrucksmäßig genommen wird es das größte Heilmittel, das je für die leidende Menschheit hergestellt wurde. Derart ist Hollister's Rocky Mountain Thee, 35 Cts., Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Immer nobel. „Was rocht Ihr denn for 'ne Sorte?“ „Havana Uffle!“

Berühmte Streifbrecher sind Dr. King's New Life Pills. Wenn Leber und Eingeweide streifen, bringen sie schnell alles in Ordnung, und räumen gründlich auf. Das beste Mittel für Verstopfung, Kopfweg und Schwindelanfälle. 25c bei W. E. Voelcker Apotheker.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

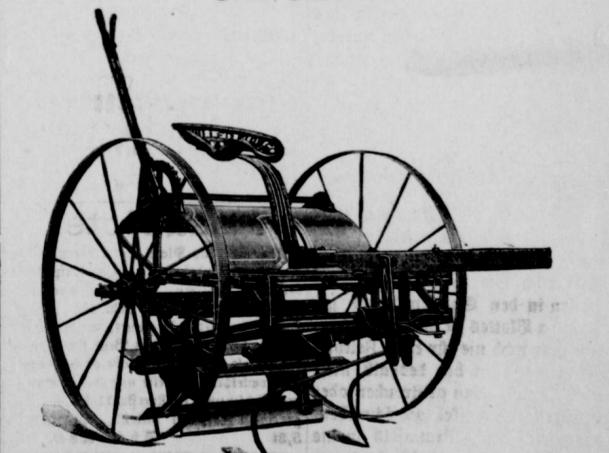
San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschlagn. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cottonsacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.



Bum! Er wußte nicht, daß es geladen war. Ein größeres Unglück passiert oft, indem man fortfährt und nicht weiß, daß die Eisenheile am Fuhrwerk schlecht sind. Bringt es daher zeitig zu **Albert W. Benschorn, Schmied,** San Antonio-Strasse, Neu Braunfels. Gummitreifen aufgezogen und reparirt.

Erhalten: Eine Carload



Stengel-Schneider neuester Verbesserung. **H. Holz & Son.**

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Ewaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Oerfley & Co.'s Saratoga und Referee Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitow und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Relasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm Champagne.

Gallen-Gift
Das ist eine sehr schlanme Einwirkung auf Ihr System. Es bringt den Magen und die Verdauungsorgane in Ordnung, verdrängt die Galle, und verursacht Verstopfung, mit allen ihren schmerzhaften Folgen.
Theford's Black-Draught
Es ist ein sanftes Stützmittel, ein Regulator der Leber, und ein Blutreinigungsmittel.
Es beseitigt die Vergiftung, welche durch ein Uebermaß von Galle verursacht wurde, und heilt schnell gallisches Kopfweh, Schwindel, Kopfschmerz, Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Melancholie, Hysterie und Fieber, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Melancholie, und alle Leiden, die durch eine kranke Leber herbeigeführt werden.
Es ist keine abführende, sondern eine angenehme, klärende, befeuchtende, welche erquickert ohne zu zersetzen.
Preis 25c in allen Apotheken.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
 G. B. Deim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Eine deutsche Einwanderungsgesellschaft für Texas.
 Eine solche wurde am 14. ds. M. in der Turnhalle in Houston in Folge einer von dortigen Bürgern ergangenen Aufforderung gegründet. Herr G. B. Reiz und Bürgermeister Rice bewillkommneten die Anwesenden. Die Herren Gustav Heilig von LaGrange, Friedrich Hofheim von Neu-Braunfels, Consul Scheidt von Galveston, L. Bierck von New York, Rev. V. Held von San Antonio, W. T. Eichholz von Cuero, Riggins von Waco und Ed. Zachert von Louisville, Ky. hielten Ansprachen. Statuten wurden entworfen und angenommen, über welche wir in der nächsten Nummer Näheres berichten werden.

Ein Direktorium wurde gewählt, bestehend aus G. B. Reiz, M. Tilg und Anton Brunner von Houston; Friedrich Hofheim von Neu-Braunfels; Robert Hanichte jr. und Rev. V. Held von San Antonio; C. F. Altermann von Dallas; W. A. Trendmann von Bellville; W. T. Eichholz von Cuero; G. A. Heilig von LaGrange und Ernst Langhammer von Brenham.

Als Revisions-Comite wurden die Herren Brenner von Gonzales, August v. Hartmann von Houston und W. Oldenburg von Galveston gewählt. Später hielten die Direktoren noch eine Versammlung ab und erwählten folgende Beamten: Präsident, Geo. L. Reiz; Vice-Präsidenten, F. Hofheim und Anton Brunner; Sekretär, M. Tilg; Schatzmeister, Wm. T. Eichholz. Mit solchen Männern an der Spitze ist es eine entschiedene Sache, daß das Wirken der Gesellschaft ein segensreiches sein wird, für den Staat sowohl wie auch für das Deutichthum.

Das Blut ist die Quelle des Lebens. Wenn die Quelle unrein, was ist das Leben? Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen die Quellen und das Blut ist in kurzer Zeit klar und gesund.

Gingefaudt.

Braden, Tex., 18. Nov. 1906.
 Da ich auch ein eifriger Leser Ihrer werthen Zeitung bin, so möchte ich Sie bitten, diese paar Zeilen in den Spalten Ihres geschätzten Blattes zu veröffentlichen. Ich habe noch nie für eine Zeitung geschrieben, und bin deshalb nicht in der Lage, einen geistreichen oder belehrenden Artikel zu schreiben, aber weil Neu-Braunfels meine alte Heimath ist, und ich dort zur Schule ging, kann ich das liebe Neu-Braunfels und meine vielen guten Freunde nicht vergessen, und hauptsächlich nicht meinen alten Freund und Schulkameraden Sheriff Peter Rowotny.

Mit großem Staunen lese ich eine Anzeige vom 15. November in der Neu-Braunfeller Zeitung, daß sich Freund Peter Rowotny ferner nicht mehr um das Sheriffs-Amt bewerben will. Dieses thut mir, sowohl vielen seiner Freunde, herzlich leid, denn Comal County hat noch nie einen besseren Sheriff gehabt. Obgleich seine Feinde ihn scharf bewachten, können Sie ihm dennoch nichts Unrechtes nachweisen, und ich bin fest davon überzeugt, daß er noch mehrere Male glänzend erwähnt worden wäre, wenn er sich ferner um das Amt bewerben hätte. Ich wohne nicht in Comal County,

tr, betrachte aber Neu-Braunfels noch immer als meine Heimath. Achtungsvoll,
 F. Fischer.
 Braden, Tex.
Einige alte Sade. Salomo sagte ganz richtig, daß es nichts Neues unter der Sonne gäbe. Wir sind heute denselben Krankheiten unterworfen, wie vor Jahrhunderten. Das menschliche System ist dasselbe geblieben. Die Heilkräuter aus dem Lagerhaufe der Natur sind heute dieselben, wie damals, ebenso mächtig Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen, und dieses ist der Grund, warum Forni's Alpenkräuter an der Spitze von allen Familien-Medikamenten steht. Er bringt heute dieselben Resultate, wie er es vor 100 Jahren gethan hat. Er reinigt das Blut, baut den Körper auf, gibt Gesundheit und Kraft. Apotheken können ihn nicht liefern. Er wird dem Publikum direkt durch Lokal-Agenten verabfolgt. Man schreibe an Dr. Peter Fahren & Sons Co., 112-118 So. Honne Ave., Chicago, Ill.

Jagdverbot!
 Das Jagen in unseren Parkes ist hiermit verboten. Jumbertandeln werden wir gerichtlich belangen. Alfred, Julius, Carl und Hugo Pantermuehl, Hugo Palm, Max Sinner und Ibero. Kraft.

Zu verkaufen:
 Bis zum ersten Dezember, sette Schlachtschweine und junge Schweine zum Einlegen, bei H. H. Altgelt.

Election Order.
 By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court House in the City of New Braunfels on the 18th day of December, 1906, between the hours of 8 A. M. and 6 P. M., to vote on the purchase of the Head of the Comal River, known as the Klingemann Place, to reserve this place for some future use in our Waterworks System. Tickets to read "For the purchase of the Head of the Comal River known as the Klingemann Place." "Against the purchase of the Head of the Comal River known as the Klingemann Place." This election to be held under the management of R. Richter as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.
 Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this 14th day of November, 1906.
 Attest: C. A. JAHN, Mayor.
 F. ANDRAE, Secretary.

Alle Sorten Fleisch,
 selbstfabrizierte Rurh, nördliche Därme dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Harry Wergale,
 Wepels Store-Gebäude, Seguin-Str.
 Telephon No. 33.

Zu verrenten.
 Das urbare Land der Wöblerschen Farm, nicht das Haus und auch nicht der Pakture.
 5,21 C. A. Jahn

Plaza Hotel.
 Ich habe das Plaza Hotel übernommen und bin jetzt vorbereitet, allen Ansprüchen bestens zu genügen. Bei mir sind reguläre Mahlzeiten zu haben, sowohl wie „Ehört Orkers“ zu jeder Tageszeit; meine Gäste werden bei mir stets das Beste finden, was der Markt bietet. Ich habe auch Zimmer zu vermieten. Reelle und zuverlässigen Bedienung selbstverständlich. — Um geeigneten Zuspruch bittend, achtungsvoll,
 5,21 Chas. Koch.

A. W. Steinbring,
 Baumzüchter,
 Neu Braunfels, Texas,
 hat für die Saison einen großen Vorrath von kräftigen und gesunden jungen Bäumen und Pflanzen aller Art. Wer Bäume oder dergleichen pflanzen will, sollte bei mir vorsprechen oder sich einen Katalog schicken lassen. Meine Preise sind recht. Zufriedenheit ist garantiert. Ein Inspektor's-Certificat gebt mit jeder Bestellung.

Zu verkaufen:
 Gutes schwarzes Land, große und kleine Plätze, und billig. Näheres bei Fritz Strandtman, Maxwell, Texas.

Schmiede-Gröffnung.
 Allen zur gest. Kenntnissnahme, daß ich in Henne's Campard eine Schmiede eröffnet habe und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut, billig und unter Garantie beforge. Pferdebeslag eine Specialität.
 Achtungsvoll,
 6,3m Joe Dies.

Schwarzland Bargains.
 1600 Ader schwarzes Mesquite-Land in Medina County, 8 Meilen südlich von Hondo. Das Land ist offen und mehr als die Hälfte ist kulturfähig. Ein 40 Fuß Brunnen mit Windmühle ist vorhanden; es liegt an der Haupt-Landstraße in einer ausgedehnten Farm-Nachbarschaft. Preis \$13.50 per Ader.
 1600 Ader in Bexar County, neun Meilen nördlich von San Antonio; gutes schwarzes Mesquite-Land, 70 Prozent davon Farmland, gut eingezäunt in zwei Pakturen; permanentes Wasser im Creek; Brunnen wasser kann ebenfalls in geringer Tiefe gefaßt werden. Das Land liegt an einer schön macadamisirten Landstraße. Preis \$27.00 per Ader.
 217 Ader-Farm in Medina County, 5 1/2 Meilen südlich von Hondo; gutes schwarzes Mesquite-Land; 200 Ader davon sind ebenes Farmland; 60 Ader in Kultur; Reiterhäuser, guter Brunnen, Scheune und Corral. \$20.00 per Ader.
 3700 Ader gutes schwarzes Land im Hondo-Idal, mit drei fließenden Wasserläufen und gutem Brunnen; 90 Prozent des Landes geeignet für Kultur; gutes Steinhaus, zweiflüßiger Stall, Schuppen, Rauchhaus. Liegt 20 Meilen oberhalb Hondo und nahe bei einer sehr guten Anstellung mit Gin, Mühle, Schule, Store und Schmiede. Preis \$11.00 per Ader.
 I. B. Chandler, San Antonio, Texas.

No. 4295.
 Report of the Condition of the
First National Bank
 at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, November 12, 1906.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$277,088.58
Overdrafts, secured and unsecured	46,743.37
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bonds, securities, etc	23,000.00
Banking houses, Furniture and fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	104,742.12
Due from State Banks and Bankers	38,124.92
Due from approved reserve agents	203,971.54
Checks and other cash items	475.29
Notes of other National Banks	2450.00
Fractional paper currency, nickels and cents	312.89
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	32,200.50
Legal-tender notes	15,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	47,200.50
Due from U. S. Treasurer other than 3 per cent redemption fund	2,500.00
600.00	
Total	\$803,209.21

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	70,058.81
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	521.88
Due to State Banks and Bankers	1,132.09
Individual deposits subject to check	611,096.43
Demand certificates of deposit	400.00
Certified checks	5,000.00
Total	\$803,209.21

State of Texas, County of Comal, ss:
 I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.
 HERMANN CLEMENS, Cashier.
 Subscribed and sworn to before me this 16th day of November, 1906.
 F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex.
 Correct-Attest:
 JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HENNE, Directors.

Große Auswahl
 in Uhren und Goldsachen; echte Edison Phonographen und Records, echte Höpfer Fleischbrotmaske, und alle in dieses Fach schlagenden Artikel zu den allerniedrigsten Preisen. Reparaturen eine Specialität.
 Jos. Rittmann, Scherz, Texas.

Fischer's Ice Cream Parlor
 MENU
Heißer Kaffee
Tomato-Bouillon (gut für die Nacht nachher)
Clam-Bouillon
Beef Tea (das macht den Kopf klar)
Win-Notiz.
 Von der Woche, beginnend am 11. November, an werden wir nur noch Samstag ginnen.—Cotton im Samen wird jeden Tag gekauft.
 H. D. Gruene,
 H. Dittlinger,
 Reinartz & Knoke.

Fischer's Ice Cream Parlor
 MENU
Heißer Kaffee
Tomato-Bouillon (gut für die Nacht nachher)
Clam-Bouillon
Beef Tea (das macht den Kopf klar)
Win-Notiz.
 Von der Woche, beginnend am 11. November, an werden wir nur noch Samstag ginnen.—Cotton im Samen wird jeden Tag gekauft.
 H. D. Gruene,
 H. Dittlinger,
 Reinartz & Knoke.

Land.
 420 Ader Land, schwarzer Boden, 9 Meilen von hier, 65 Ader in Kultur, 5 Zimmer Wohnhaus, 2 Stallungen, Brunnen, Tank u. s. w., alles gutes Land. Preis \$9000.00.
 680 Ader, schwarzer Boden, 8 Meilen von hier, per Ader \$18.00.
 700 Ader, schwarzer Feuerstein-Boden, 16 Meilen von hier, per Ader \$17.00.
 1720 Ader, 6 1/2 Meilen von hier, schwarzer Feuerstein-Boden, per Ader \$20.00.
 3500 Ader, 23 Meilen von hier, 10 Meilen von der Eisenbahn, 60 Ader in Kultur, Haus, Reiterhaus, immer fließendes Wasser, 1000-1200 Ader können in Kultur gebracht werden, alles Bottom-Land, per Ader \$7.00.
 Wir verkaufen oben genannte Ländereien von 100 Ader aufwärts in Parzellen mit Anaplana, Rest mit 6 Prozent Zinsen auf 5-10 Jahre.
 Wolff & Seidemann, 102 W. Commerce St., San Antonio, Texas.
 Telephon 201.

Gewünscht!
 Ein junger Mann, unverheiratet vorgezogen, für allgemeine Arbeit auf der Farm, muß wachen können, guter Lohn. Man schreibe an H. Weiffert, 441 Route 5, Neu-Braunfels, Tex.

Eine Carladung
 guter Arbeitseisen soeben erhalten in Smiths Leihhall; würden gekaufte Thiere in Neu Braunfels abliefern.
 Earneff & Harris, San Marcos, Tex.

CIBOLO NURSERY,
 Cibolo, Texas,
 offerirt das Beste und Billigste an hiergezoenen Obst- und Schattenbäumen, sowie allen hier gebräuteten Ziersträuchern. Großer, eleganter Katalog wird Jedem auf Anfrage frei zugelandt. 4 Gt

Wir haben
 30,000 Ader Hüftbal- und Prairie Land in der berühmten Lomdo-Region, 9 bis 20 Meilen von San Angelo. In kleinen Parzellen, \$7.00 bis \$15.00; 1/2 baar; 1/2 in 7 Jahren; Rest in 6 gleichen Theilzahlungen; 8 Prozent. Die „Ort“-Bahn kommt. Großer „Eubm“ steht bevor. Kommt er das Land im Preise steigt. Kein Wechsel. Kein Wechsel. Neue Stadt mitten auf dem Lande. Deutsche Niederlassung.
 Curt B. Hagelstein, Eigentümer, San Angelo, Texas.



Lange grüne Blätter,
 eine Sorte dort auszubrot, wo sie nur ein Eked weiter herausbrinnen kann. Ihre Ehre denort, Ihr Credit durch den Ruf der Bank gestärkt, wo Ihr Geld deponirt ist Jeder Geschäftsmann sollte mit einer solchen Bank Geschäfte thun. Die
Comal National Bank
 bietet ihre vielfältigen Dienste denen an, die ihr Vertrauen verdienen.

Jetzt ist es Zeit
 um sich einen hübschen Anzug, nach dem Maß gemacht, zu bestellen. Wir nehmen das Maß unter voller Garantie an und M. Horn & Co. machen den Anzug genau nach eurem Maße. Wer einmal einen Anzug von uns bestellt wird immer zufrieden sein. Dieses beweisen unsere vielen zufriedengestellten Kunden. Wir haben 3 große Bücher mit 3000 hübschen Mustern.
C. J. ZIPP & CO.
 Gute Auswahl in neuen fertigen Anzügen für Knaben und Kinder von 4 bis 15 Jahren.



Taschenuhren.
 Große Auswahl. Alle Größen. Jede Qualität. Preise die niedrigsten. Für Damen, Herren und Kinder. \$1.00 und anwärts.
F. C. Hoffmann,
 Juwelier.

Standard, Standard, Standard.

Nicht immer ist es der Name, wonach man sich richten kann, um das Beste im Markt zu bekommen, aber sind es Ackergeräthschaften, dann vergessen Sie niemals, daß Alles, was „Standard“ heißt, ohne Zweifel die besten sind. Unsere neuen Disc-Pflüge, Drei-Rad-Sulky und jede Größe Hand-Pflüge sowohl wie Stengelschneider, Cultivatoren und Pflanzler sind unübertroffen. Alles jetzt an Hand.

Knoke & Ciband.

Wir garantiren Preise und Qualität.
 Alles was zum Bauen nöthig ist.
Henne Lumber Co.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verzehren oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.
Henry Benoit.

Beilage zur Neu-Braunfeler Zeitung,

Donnerstag, den 22. November 1906.

Legantisches.

* L. A. DeYoung, ein Arzt aus Bastrop County, hat sich in California auf einem Zuge der Southern Pacific Bahn mit einem Rasirmesser den Hals abgeschnitten. Seine Frau befand sich auf demselben Zuge. Dr. DeYoung war kränklich und war seiner Gesundheit wegen nach California gereist.

— Miora Magentäfelchen, welche B. E. Voelker unter Garantie verkauft, kuriren Maaenleiden jeder Art.

* Congressmann und Ex-Gouverneurs-Candidat William Randolph Hearst ist sich am Sonntag auf der Durchreise nach Mexiko einige Minuten in San Antonio auf Er sagte, er wolle nie wieder Candidat sein.

‡ Eine große Auswahl aller Sorten Conty bei E. D. Naegelin.

* In Friedrichsburg ist Capt. J. W. Paines im Alter von 60 Jahren gestorben. Capt. Paines wohnte früher in Blanco City, war Staatssekretär unter Governor Ireland und Legislativmitglied und war in Neu-Braunfels wohlbekannt.

* Der County Clerk von Berar County hat einen Heirathsschein ausgestellt für Otto Rittmann und Marie Hierholzer.

‡ Erdene und frische Früchte aller Art bei E. D. Naegelin.

* Von Herrn Pastor C. Kniker wurden ehelich verbunden: Am 3. November, Herr Carl Wieters und Fr. Rosa Wolter im Hause des Herrn Albert Wolter bei Marion; am 10. November, Herr Conrad Hoese und Fr. Ida Gub im Hause des Herrn Hermann Gub bei Marion, und Herr DeLar Schulz und Fr. Anna Weyel im Hause des Herrn Ferdinand Weyel bei Cibola; am 13. November, Herr Eduard Jonas und Fr. Bertha Seiler im Hause des Herrn Albert Seiler bei Schertz; und am 14. November, Herr Harry Weichold und Fr. Hulda Real in der Converse Halle bei Converse.

‡ Spielwaren für Kinder, eine große Auswahl bei E. D. Naegelin.

Eine Maschine, die Cigarren raucht.

Unlängst ist, wie der „Cannover'sche Courier“ berichtet, eine Maschine gebaut worden, die das Cigarrenrauchen, abgesehen von dem ersten Anzünden, ohne menschliches Zutun besorgt. Es ist damit die Möglichkeit gegeben, daß Menschen, die den Cigarrenrauch lieben, das Rauchen aber nicht vertragen können, sich einen Genuß verschaffen. Doch ist das nicht der Zweck der neuen Erfindung, sie soll vielmehr ernstere Aufgaben erfüllen. Das geht schon daraus hervor, daß sie in einer Abtheilung des Landwirtschafts-Ministeriums der Ver. Staaten Ausstellung gefunden hat. Die aus verschiedenen, in den Ver. Staaten erzeugten Tabaken hergestellten Cigarren sollen durch die Maschine auf die Güte ihres Brandes einwandfrei geprüft werden. Aus dem Verlaufe der Brandprobe will man dann Rückschlüsse machen auf die günstige Zusammensetzung von Füllung und Deckblatt. Da der menschliche Raucher nie ganz gleichmäßig raucht, die einzelnen Züge vielmehr oft stärker, oft schwächer in kürzeren oder längeren Zwischenräumen erfolgen, so muß die Maschine zur Lösung dieser Aufgabe einspringen. Die Cigarren werden mechanisch geraucht, und zwar erfolgt in Zwischenräumen von 30 Sekunden je ein Zug von 10 Sekunden Dauer, etwas reichlich lang. Die Maschine ist ganz einfach; die zu prüfenden Cigarren werden in cigarettenspißähnliche Mundstücke gesteckt; von dem Mundstück der Spitze führt dann eine Rohrleitung nach einem künstlichen Athmungs-Apparat. Der entwickelte Rauch wird dabei durch besondere Glasgefäße durchgeführt, kann also auf sein Aussehen und seine Menge, auch chemisch auf seine Beschaffenheit geprüft werden.

— Der Herbst ist gerade die Zeit des Jahres wo sich Rheumatismus einstellt. Argend eine Zeit des Jahres ist gerade die Zeit, wo sich St. Jakobs Del einstelle um prompt und sicher zu kuriren.

Kirchenzettel

Sonntag, den 2. Dez. morgens, Gottesdienst in Leißners School: Sonntagsschule von halb 9 bis halb 10; Beichte von halb 10 bis 10 Uhr. Predigtgottesdienst von 10 Uhr an. Dann Feier des heiligen Abendmahls.

Sonntag, den 2. Dez. nachmittags, Gottesdienst in Marion: Sonntagsschule von halb 3 bis halb 4; Predigtgottesdienst von halb 4 an.

Ist das Wetter günstig, dann findet in Marion auch ein Abendgottesdienst statt. Anfang halb 8 Uhr. Jeder willkommen!

H. Piepenbrock, Pastor.

‡ Ginger Ale und ausgezeichnete 6 jähriger Texas-Wein bei

E. D. Naegelin.

Platz zu verenten

für dritten Theil, 4 1/2 Acren von Neu-Braunfels 70 Acker; davon 60 in Cultur, 10 Pasture. Adolph Brinkloetter, Neu Braunfels, Route 1. 21

Verlangt — ein nüchtern, verlässiger Mann in Cont. El Paso Co. Lieferer aller, incl. Kost u. Fracht, gebe den halben Ertrag des Landes, das er bearbeitet, u. besorge Eisenbahn Ticket

M. M. Miller,

11 Socono P. O., El Paso, Texas.

Zu verkaufen:

Mein feiner „Red Polled“ Bull, vier Jahre alt A. Friesenbahn, Route No. 2, Neu Braunfels. 15

‡ Cranberries und viele andere Delikatessen ganz frisch bei E. D. Naegelin.

* In El Paso hat es tüchtig geschneit. In Theilen von Nordwest-Texas lag der Schnee am Dienstag sechs Zoll tief.

‡ Feine Backwerke sind ganz nach Belieben, aber nur auf Bestellung zu haben bei E. D. Naegelin. 65

Aus der Instruktionssunde.

Unteroffizier examinirt über die Offiziere der Compagnie, von welchem der Leutnant den Namen „von Waghdorf“ führt. Einen Rekruten, welcher gewöhnlich nicht mit geistreichen Antworten glänzt, fragt er: „Wie heißt denn unser Leutnant?“

Rekrut (diesmal siegesgewiß): „Herr Unteroffizier, wie er heißt, weiß ich nicht — aber wo er her ist!“

Unteroffizier: „So? Nun, wo ist er denn her?“

Rekrut: „Von Waghdorf!“

; Die
staltet n
nen bi
Opernh
lungen
der Bes
; De
pia" hat
st jed
er Zeit
; So
eres W
chob
Kirch u
nem fr
nemäß.
hs.
; Fr
e Boch
am D
haufe,
ard sich
; „W
musikal
ag Ab
aufgefü
omisch
en Bes
en un
auf ein
Galve
ritiker
er nör
Stück
paar ar
en will
abend
; He
Bettie
am G
Herrn
; He
kaufte
Bocke
elegan
Hfer.
; Gi
ellchal
aufgefü
gen.
en ei
nahmen
; He
este B
farm i
den A
kaufte
; In
burder
Bastor
Adolp
Reumo
; B
welche
Ren
onciert
auft:
nd 2;
Blod 3
0.
; De
ein La
hes er
t Loch
Brosit

Notiales.

Die hiesige Feuerwehr veranstaltet nächsten Samstag Abend einen brillanten Ball in Seetags Opernhaus. Da unsere „Feuerungen“ sehr beliebt sind, wird der Besuch immens sein.

Der gemischte Chor „Concordia“ hat sich neu organisiert und übt an jeden Dienstag Abend unter der Leitung des Herrn S. Dietel.

Howard Pfeuffer, Sohn unseres Mitbürgers S. B. Pfeuffer, schloß dieser Tage seinen ersten Pflanz und erhielt infolgedessen, seinem früher gegebenen Versprechen gemäß, \$100 von Herrn Dr. Leonhard.

Frl. Hulda Hälbig, welche letzte Woche verheiratet wurde, fand man am Donnerstag Nachmittag im Hause, wohin sie zurückgekehrt war und sich versteckt hatte.

„My Wife's Familie“, die musikalische Posse, welche am Freitag Abend in Seetags Opernhaus aufgeführt wird, ist eines jener urzeitlichen Stücke, die auch den größten Besessenen zum Lachen bringen und Jedem die Alltagsorgen auf ein Weilschen verdrängen. Die „Halveston News“, deren Theaterkritiker sehr konservativ ist und lieber nörgelt als lobt, recensiert das Stück sehr ähntlich. Wer sich ein paar angenehme Stunden verschaffen will, wohne also am Freitag Abend dieser Vorstellung bei.

Herr Edwin Mattfield und Frl. Bettie Engler wurden am Samstag im Elternhause der Braut von Herrn Pastor Hempel getraut.

Herr Wm. Stratemann verkaufte letzte Woche durch Howard & Locke sein auf der Howard Ranch gelegenes Eigentum zu 16.00 per Aker.

Eine reizende „Carnevals“-Gesellschaft hat ihre Zelte in der Stadt aufgeschlagen, und gibt Vorstellungen. Die „Clemens Niles“ erhalten einen Theil von den Einnahmen.

Herr Wm. Achterberg kaufte letzte Woche eine gut eingerichtete Farm in Karnes County zu \$15.00 den Aker. Howard & Locke verkaufen das Land.

Im Elternhause der Braut wurden am 14. d. M. von Herrn Pastor Hempel getraut: Herr Adolph Better und Frl. Herta Neumann.

Von dem Floresviller Land, welches Howard & Locke in der Neu-Braunfels Zeitung anboten, wurde letzte Woche verkauft: An Ed. Stolte, Block No. 1 und 2; an Arthur und Louis Voep, Block 3; an Alb. Achterberg, Block 4.

Herr Otto Stratemann hat ein Land in Wilson County, welches er im Frühjahr durch Howard & Locke kaufte, mit sehr gutem Profit wieder verkauft.

Bei der Abstimmung über den Verkauf von Klingemanns Platz am 18. Dezember muß man dieselbe Kopfsteuerquittungen vorzeigen, die bei der Novemberwahl.

Die Herren Arthur und Louis Voep kauften letzte Woche zwei Farmen bei Falls City und Floresville durch Howard & Locke.

Herr Carl Neumann zieht nach Wilson County, wo zwei Schwiegeröhne von ihm wohnen.

Am Sonntag, den 25. November begehrt die Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Braunfels das Totenfest. Und am 29. November, als am Danktag, wird vormittags um 10 Uhr ein Danktagsgottesdienst abgehalten werden. Jedermann ist herzlich willkommen.

Von Herrn Pastor G. Morinweg wurden am Samstag, den 7. d. M. getraut: Herr Emil Kaufsch mit Frl. Clara Schaefer; Herr Hugo Stratemann mit Frl. Louise Jonas; am 20. November, Herr Adam Scheel mit Frl. Emma Lebew.

Collegue Davis vom „San Marcos Herald“ stattete uns am Dienstag einen angenehmen Besuch.

Frau Marie Duth ist letzte Woche nach Karnes County gezogen, wo ihr Sohn, Herr Wm. Duth,

und Herr Hermann Junter kürzlich eine Farm gekauft haben und noch einer ihrer Söhne als Farmer anständig ist.

Herr Henry E. Fischer jr. ist von Bergheim nach Neu-Braunfels gezogen.

Am Mittwoch Morgen hatten wir den ersten Frost, welcher zarte Vegetation tödtete.

Herr Stroemer von Hunter kaufte in Wilson County in der vergangenen Woche ein prachtvolles Stück Land (400 Aker) durch Howard & Locke.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Leser besonders auf die große Weihnachtsanzeige des Herrn Henry Benoit, sowie auf die an anderer Stelle erscheinende Aufforderung, welche beweist, daß die Garantie der von ihm gelauteten Dfen ernst gemeint ist.

Leit die neue Weihnachtsanzeige von F. Waldschmidt, macht dort euer Einkauf und spart Geld.

Ein second hand 2 Rad Casady Sulky Ein second hand Moline Disc-Pflug Ein second hand Simple Sulky sehr billig bei N. Holz & Son.

Wollt Ihr einen Schwab haben, s. v. sch., so kommt zum Fischer; er hat die besten Candies in der Stadt.



Damenröcke, Damenjacken, Kindermäntel u. s. w. bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surrer etc. zu mäßigen Preisen.

Wenn Ihr gutes Farmland kaufen wollt, wendet euch an D. D. Klingemann, Karnes City, Tex.

Buggies! Buggies!



Die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

Casady Disc Plows \$40.00. N. Holz & Son.

Das schönste Weihnachtspräsent ist eine Vor-Land vom Fischer.

Damenkragen, Kämme und alles was zum Damenschmuck gehört bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Alle Sorten Zeug für Buggies beim Homann.

STUDEBACKER und MITCHELL Farm-Wagen und Buggies bei N. Holz & Son.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fahrzeug braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.



CHESTER SUSPENDER 50¢ ELASTIC ENDS

Hübsche Hosenträger bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

PLUTO und CASADAY Disc Plows bei N. Holz & Son.

Bergeht nicht, wenn in der Stadt ein Butcher-Messer vom Homann zu holen.

Gewehre, Patronen. Wir halten alle Sorten Kugeln und Schrotgewehre, sowie alle Sorten Patronen und verkaufen sie billiger wie irgendwo. Louis Henne Co.

FANCY CANDIES IN BOXES. Wer sie wünscht—Fischer hat sie von 25 Cts. aufwärts bis zu \$25 00

Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Duggy, Surrer oder Ambulance. Wm. Tays & Co.



Kragen, Hemden und Strawatten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Die besten Mableiten in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigentümers.

Unsere Zehn-Dollar Anzüge. Ein hundert gute schöne Anzüge werden zu Zehn Dollar das Stück verkauft—alle neu. Knoke & Eiband.

Kochöfen! Kochöfen! s. v. sch., so kommt zum Fischer; er hat die besten Candies in der Stadt.



Wir verkaufen unsere Kochöfen unter voller Garantie Louis Henne Co.

Wollt Ihr ein Heim haben, so kauft Euren Liebsten eine Vor-Land vom Fischer.

Second-hand Casaday 2 wheel Sulky N Holz & Son.



Kinderanzüge bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wassertröge aus Epressenholz bei Henne Lumber Co.

Sonntag, den 25. Nov., großer Ball, in Kaportjoss Halle, Abends 10 Uhr, Barbecue frei für Alle.

Goodyear-Wing and Kelly Springfield Rubber Tires, gerade so billig wie im Norden bei D. Dittb.



Unsere Anzüge sind gut gemacht; es wird Euch nicht tun, sie Euch zeigen u lassen bevor ihr anderswo kauft. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Ihr habt noch nie eine Schrotflinte für \$3.50 gesehen, wie Homann sie Euch zeigt.

Serren - Hemden. „Regent“ und „Resco“, neueste Muster und sehr gut gemacht. Preise \$1.00, \$1.50 und \$2.00. Knoke & Eiband.

Frische Fische und Austern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

Weihnachten! Weihnachten! Die Zeit kommt, wo man Geschenke für Jeden braucht; wenn Ihr was schönes haben wollt, dann geht nach Henne's Weihnachtsstore; da findet ihr was für Alt und Jung.

Wieder eine neue Sendung Hopkins & Allen's berühmte 22 Caliber Schreidengewehre beim Homann.

CASADAY und AVERY Schwarzland-Pflüge — welche wir sehr billig verkaufen. N. Holz & Son.

XMAS CANDY kommt jeden Tag an beim Fischer.

Heißen — Heißen — von \$1.00 aufwärts bei Louis Henne Co.

Wir bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Schud-Corn. D. Dittlinger.

Die Art beim Homann.

Aufforderung! Alle, die einen Kochofen von mir seit 5 Jahren gekauft haben und nicht damit zufrieden sind, bitte ich, sich sofort bei mir zu melden, da ich jeden Ofen garantiert und bald meinen Report an die Fabrikanten schicken muß.

Meine Namen-Liste zeigt bis heute 2037 Kochöfen.

Wer also einen guten Kochofen braucht, kann nicht besser thun als einen von mir kaufen, da diese Aufforderung jedes Jahr wiederholt wird.

Achtungsvoll, Henry Benoit.

Größere Auswahl Buggies - Geschirre wie je, billig beim Homann.



STAR BRAND SHOES ARE BETTER

Schuh für Groß und Klein. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Soeben erhalten ein Car-Ladung der berühmten Davis Schmiehe-Kohlen. D. Dittb.

Sellerie, Cranberries, und Blumenkohl, alles für Danktagstag, soeben erhalten beim Fischer.

Für schöne Bouquiere in Neu-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John B. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Dr. Peter Habner's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Secondhand Buggies, Surrer, gut und sehr billig bei Wm. Tays & Co.

Bringt euer Schud - Korn nach Dittlingers neuem Schälter. Wir haben die feinsten Einrichtungen zum Abladen.

Seht Homann seinen neuen \$60 Sattel, um was Schönes zu sehen.



Baumzweige und sonstige Weihnachtsfächer bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wollt Ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

Achtung, Farmer! Unser neuer Schälter ist jetzt täglich in Betrieb und mir sind immer im Markte für Schud-Korn. D. Dittlinger.



Alle was man braucht für Handarbeiten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Nördliche Därme bei S. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Guter Saatbafer, frei von Johnsongrass, zu verkaufen auf Gottlieb Sorfge's Platz.

Notiz! Hiermit ist das Jagen in meinem Pasture strengstens verboten. Zuwiderhandeln werden gerichtlich belangt. E. J. Knebel.

Farm zu verkaufen bei Sattler an der Guadalupe; 200 Aker, wovon 55 Aker Bottomland in Cultur; geeignet für Bewässerung; ca. 2 Meilen Riverfront; gutes Wohnhaus und Stallungen. Nähere Auskunft ertheilt Eduard Homann, Sattler, Texas.

Weihnachten bei F. Waldschmidt.

Soeben erhalten: Feinsten Baumzweige, sowie alle Sorten Candies. Apfel, Orangen, Bananen Citronen, Kofosnüsse, Mandeln, Nüsse u. s. w.

Cranberries, Rosinen, Corinthen, Citronat, Schokolade, Mince Meat etc.

Unser Spielwaarenlager wird wegen Mangel an Raum zu Schleuderpreisen ausverkauft.

Reduzirte Preise auf unser gesamtes Waarenlager werden beibehalten. Erhalten täglich neue Waare.

Bringt uns Eier, Butter, Geflügel, Butter, Schmalz, Speck u. s. w., wofür wir, wie bekannt, die höchsten Preise bezahlen.

Achtungsvoll, F. Waldschmidt. Telefon 65.

Unsere Schuhe sind noch besser.

Unsere Schuhe sind noch besser.



Henne & Tolle NEW BRAUNFELS TEX.

B. E. Voelker, Händler in

Drogen, Medicinen, Chemikalien.

Das vollständigste Lager von Patent - Medicinen.

Ansichts-Post-Karten.

Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

Land Bargains in:

Karnes, Wilson, Atascosa, McMullen Counties.

2 eingerichtete Farms 7 Meilen von Floresville, gute Wohnungen, 165 Aker in Cultur, 250 Aker in jeder Farm. Sehr gutes Wasser. Ein Lake welcher 12 Aker bedeckt, wovon die Hälfte auf jeden Aker fällt. Preis \$20.00 per Aker.

800 Aker in kleine Parzellen getheilt, 7 Meilen von Floresville, schwarzer Mesquite-Boden, Preis \$16.00 per Aker.

400 Aker auf der Howard Ranch, schwarzer Mesquite-Boden \$15.50, 1000 Aker schwarzer Mesquite-Boden auf der Mitchell Ranch nahe Falls City, nahe Dlenbusch's Store, Preis \$15.00 per Aker.

800 Aker nahe Falls City, schwarzes Mesquite-Land, \$15.00 per Aker. 400 Aker auf Butler Ranch, schwarzes Mesquite-Land, unter Feuz, sehr feines Land, \$17.00 per Aker.

1287 Aker nahe Pleasanton, schwarzes Mesquite-Hog Wallow Land, \$12.00 per Aker. 1601 Aker nahe Linden, eingerichtete Sted Ranch, feinstes schwarzes Boden und sehr ebenes Land, \$10.00 per Aker.

Man wende sich brieflich oder persönlich an **HOWARD & LOCKE,** Falls City, Texas, oder 209 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Als ich mich Marino wieder näherte, standen da drei Mädchen mit Vergnügen nicht fern. Ich warf ihnen zwei kleine Kupferstücke hin und wollte rasch weiter, da mich die Erfahrung gelehrt, hier stink zu sein. Ich hatte aber die Rechnung ohne die noch hinteren Beine der Dritten gemacht, die nichts erhalten hatte. Diese blieb hartnäckig an meiner Seite und redete unablässlich auf mich ein. Nun dachte ich ihr davonzulassen, da ich mich auf meinen Spaziergängen um Metan systematisch im Laufen geübt, um den Fettsack des Alters nicht aufkommen zu lassen. Einem Flurschützen war ich auch schon einmal mit einer gepöfsten Weintraube davongelassen, daß er bald nur noch den aufgewirbelten Staub sah. Aber hier war alles Nüchtern vergebens; das Mädel lief immer in derselben Höhe neben mir her, und schließlich mußte ich athemlos die "race" aufgeben und zur Strafe gar einen Nickel opfern, da ich kein Kupferstück mehr hatte.

Der Weg von Grotta Ferrata nach Frascati führt durch schattigen Eichenwald; von den Willen um Frascati hat immer eine nach herrlicherer Umgebung als die andere. Der Eintritt ist Fremden je nach Umständen gestattet. Mir gelang es, die Parks folgender Willen zu sehen: Cavalletti, Aldobrandini, Lancellotti, Falconieri und der ehemaligen Villa Borghese (jetzt Paris). Obse Heckenzüge, Bienenabhängen, alte Baumgruppen, Terrassen und Blumenbeete, Wein- und Obstgärten, Spazierwege mit wundervollen Ausblicken u. s. w., u. s. w. Wollte ich diese Herrlichkeiten alle schildern, so müßte ich die ganze Nacht aufbleiben. Kurz, es war ein Tag über alle andern!

Rom, Montag, 28. Mai. — Heute ausgeruht von meiner gestrigen, zwar erfreulichen aber auch gründlich erschöpfenden Tour. Für einen meinen Mann aber immer noch genug gethan. Die Zeit verging mit Unterricht, Notizen, Briefschreiben, Besorgungen, Lektüre und allerlei Beobachtungen.

Ich sah einen Wagen vom Lande herintommen, hoch wie sonst ein Heuwagen besetzt mit ausgepackter Waare von Kraut und Rüben für die Küchen der Hotels und vornehmen Häuser. Oben drauf, durch keine Schutzdecke von den Schwärzen getrennt, spazierte ein schwarzer Spitz, schnüffelte hier und da und hob auch hier und da sein Bein hoch. —

In Frascati kostet derselbe Wein, den man hier in Rom mit 20 Centesimi das Viertel liter bezahlt, nur 10 Centes. Aber auch die Frascati-ertrage wollen noch verdienen. Wieviel mag da der Bauer für seinen Wein bekommen? Wahrscheinlich nur 20 Centesimi für's Liter oder 4 Cent amerikanisches Geld. Kann man sich da wundern, daß er ihn lieber selbst trinkt? Von Farmervereinen oder dergl. scheinen diese Leute auch nichts zu wissen.

Ein Arbeiter schurte ein großes Stück Blech, das er zu tragen hatte, auf dem Trottoir einer Straße abwärts—only for fun—, daß es einen Höllenlärm machte und partnerliche Damen in Ohnmacht zu fallen drohten. Da fiel mir ein Berliner Schumann ein. —

Die kleinen Leute werden auch in Rom nicht groß. Sie wollen nur später mit Rom prahlen können, und lägen daher schon jetzt Vieles zusammen, was ihnen in Wirklichkeit entging. Sie wollen den Papst an sich vorbeifahren gesehen haben, wollen das Forum Romanum in anderthalb Stunden an einem Nachmittag abgemacht haben, und was dergleichen Scherze mehr sind. Habeant sibi! Was ich nicht gesehen habe, berichte ich auch nicht. Denn es kam hier — in den vierzehn Tagen wenigstens — gar nicht auf Vollständigkeit ankommen, sondern darauf, daß man den richtigen Begriff von der Sache bekommt. Und den bekommt man

schon, wenn man seine Zeit fleißig und ehrlich ausnützt und mit unbefangenen Blicken um sich schaut. Vor allem aber muß man nichts vortellen wollen, sondern zunächst nur lernen und sich vor sich selber über das Gesehene Rechenschaft geben.

(Fortsetzung folgt.)

Die Hebe- und Tragkraft eines Jeden hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben oder tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine volle Kraft heben, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe; sind sie gesund, so kann man das Beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean's Leber- u. Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei W. E. Boelker und H. B. Schumann.

Das Kirchencompott.

Von Rada Rada.

Im Sommer, wenn ich allein zu Hause bin und meinen Strohwittwerchleier trage, halte ich einen Diener Namens Jakob, der nichts zu thun hat, als mich pünktlich jeden Morgen zu wecken. — Wann es geschehen soll, gebe ich ihm, wenn ich Abends heimkomme, schriftlich bekannt. Bekommt er keine besonderen Anordnungen, so muß er mich um 10 Uhr wecken.

Ich halte den Diener nicht etwa, um einen großen Herrn zu spielen. Nein, ich halte ihn aus Mitleid. Jakob hat nämlich ein Beruf, der ihn — gelinde gesagt — im Sommer an die Luft setzt. Der Unglückliche ist Schlittschuhhändler auf dem großen Teich im Stadtwaldchen. Und davon soll der arme im Sommer leben, wenn der Asphalt auf der Straße zu schmelzen beginnt!

Da ich gestern Abend keinen Zettel hinterlassen hatte, weckte mich Jakob um zehn Uhr und übergab mir zwei Telegramme. — Das eine war um fünf Uhr am Morgen angekommen.

„Warum hast du mich nicht gleich geweckt, du Heil? Weist du nicht, daß Telegramme dringende Nachrichten enthalten?“

Jakob starrte mich an und zuckte mit den Achseln. — „Dringend für den, der sie schickt,“ sagte er gleichgiltig. „Was war's für den gnädigen Herrn Dringenbes?“

Jetzt war an mir die Reihe, zu starren. Der Halunke hatte recht. „Allo her damit!“

Ich überflog die zwei Telegramme. — Das erste lautete: „Dabe vergessen, Kirchen einzulochen; lasse sogleich zwanzig Gläser Kirchen eintochen.“

Von meiner Frau. Das Telegramm fiel mir aus den Händen. Einen solchen Auftrag hatte ich bis dahin noch nie bekommen.

Habt Ihr Katarth?

Alchmet Duomei ein und erhaltet Linderung und Heilung. Wird unter Garantie verkauft.

Wer an Katarth leidet, begleitet von überreichem Athem, Brennen im Halse, Auswurf, Athembeschwerden, Niesen, Heiserkeit, Abschwärzung von Schleim aus der Nase, der, besonders nachts, in den Hals fällt und kitzelt, Hustenanfällen usw., beginne sofort, Duomei zu nehmen, dessen heilende Bestandtheile in wenigen Tagen Linderung verschaffen und bei fortgesetztem Gebrauch alle Katarthleime aus dem System vertreiben.

Duomei enthält die heilenden Oele und Balsame der Natur, die keimtötenden Eigenschaften der Tannenwälder, und bringt mit der eingethmeten Luft in die entferntesten Stellen der Athemorgane, und sucht und tödtet alle Katarthleime, und lindert und heilt etwaige Entzündungen der Schleimhaut. Duomei ist leicht und angenehm zu nehmen, viel angenehmer als die meisten Mittel, die verschluckt werden müssen, da seine heilende Luft durch eine bequeme Vorrichtung eingethmet werden, die man im Geldbeutel oder in der Westentasche bei sich tragen kann, und die Arznei dorthin bringt, wo Hilfe nöthig ist.

Die vollständige Duomei-Ausstattung kostet nur \$1, und Extra-Flaschen, wenn erforderlich, 50 Cts.; und W. E. Boelker gibt eine persönliche Garantie mit jedem Paket, daß das Geld zurückerstattet wird, wenn die Behandlung nicht wirkt. Dieses zeigt sein Vertrauen in die Katarth heilende Kraft von Duomei.

Mit einem leisen Hoffnungsstimmer nahm ich das zweite Telegramm zur Hand. Vielleicht, dachte ich mir, nimmt meine Frau den Auftrag zurück.

Das andere Telegramm, das um halb sieben Uhr angekommen war, enthielt nur eine Nachschrift und lautete:

„Aber beeile dich, denn die Saison geht zu Ende.“

Ich sprang aus dem Bette. — „Jakob,“ brüllte ich, „Schuhe und Kleider!“

Während ich mich anleidete, kam die Aufwärterin. (Das Räumen der Zimmer besorgt Jakob nicht, es bildet bei uns ein eigenes Meffort.)

„Sagen Sie, Gisele,“ forschte ich, „haben Sie schon jemals Kirchen eingelocht?“

„Sehr oft.“

„Und ist es Ihnen gelungen?“

„Die Hälfte ist immer verschimmelt.“

Wenn man zwanzig Gläser eingelocht haben will, muß man also vierzig Gläser eintochen. — Eine werthvolle Erfahrung.

„Geben Sie, Gisele, meine Frau hat es vergessen, und jetzt muß ich das Eintochen besorgen. — Wollen Sie es übernehmen?“

„Oh ... ja ... warum auch nicht? — Aber die gnädige Frau ist so genau.“

Schöne Aussichten. Den ganzen Winter über werde ich also für die schlecht eingelochten Kirchen verantwortlich sein. — Ich vertor kein Wort weiter, sondern rannte in recht verweirter Stimmung in die Markthalle. — Eigentlich hätte ich im Vitterarisch politischen Comité zu thun gehabt, aber ich mußte ja Kirchen kaufen. — Herrliche Romanabschnitte und hochdramatische Aktzählisse tauchten in meinem Hirn auf — immer versperren ihnen die Kirchen den Weg. — Ich zerbrach mir den Kopf über wichtige Arbeiten, die ich heute noch beenden wollte. Aber jeder Gedanke blieb unvollendet — die Kirchen drängten sich vor. — Meine Bekannten ärzte ich zerstreut und betrachtete sie alle nur aus einem Gesichtspunkte, ob ihre Frauen wohl zu Hause seien, und ob mir diese Frauen vielleicht einen guten Rath in der Kirchenangelegenheit geben könnten.

Ich betrat die Markthalle und betrachtete staunend das geräuschvolle Leben. Im nächsten Augenblicke stand ein Mann an meiner Seite.

„Wenn Sie etwas aufen, gnädiger Herr, werde ich es Ihnen nach Hause tragen.“

„Gut, folgen Sie mir.“

Ich blieb bei den Obsttrauen stehen und prüfte ihre Körbe mit sachverständigen Augen.

„Was belieben Sie, gnädiger Herr ...?“

„Ich möchte gerne Kirchen zum Eintochen haben!“

„Das alles sind Kirchen zum Eintochen.“

„Wissen Sie das bestimmt?“

„Natürlich, das ist ja mein Geschäft!“

Soll ich Kirchen kaufen? Soll ich keine kaufen? Zum Kirchengeloch gehören vor allen Dingen Kirchen — also kaufen wir Kirchen! Es wird sich leicht jemand finden, der sie eintocht.

„Geben Sie mir einen Korb voll von diesen weißen.“ — Und sogleich übergab man meinem Begleiter den Korb.

„Wünschen Sie keine schwarzen?“

„Reinetwegen — geben Sie mir auch einen Korb voll von den schwarzen.“ — Mein Begleiter stellte den Korb auf die Erde und bat mich um ein wenig Geduld; er gebe nur, um seinen Wagen zu holen.

Als ich so dastand und auf ihn wartete, hörte ich die Obstweiber sagen, daß ihnen Tante Tesi schon wieder eine große Bestellung für's Kochspital weggeschleppt habe.

— Tante Tesi war offenbar meine Obstfrau. — Das Blut stockte mir im Herzen. Gerechter Himmel, wieviel Kirchen habe ich denn gekauft? —

„Sagen Sie, Tante Tesi — für wieviel Gläser reichen die Kirchen ungefährt?“

„Gnädiger Herr, man muß damit rechnen, daß sie zusammen-

fallen. Aber zweihundert Gläser werden's sicher.“

Also darum hatte man mich für den Spitalsmann gehalten! — Die Kirchen waren bezahlt, ich konnte nicht mehr zurück. Ich fügte mich in's Unvermeidliche und murmelte in meiner Verlegenheit:

„Zweihundert Gläser sind nicht viel. Ich habe bestimmt auf zweihundertundfünfzig gerechnet.“

In Gedanken verirrte ich mich nach Hause. Neben mir knarrte der Wagen mit den weißen und schwarzen Kirchen, und jede einzelne schien mich boshaft anzublitzeln. Kindern, denen ich unterwegs begegnete, schenkte ich jedesmal eine Handvoll davon. Mit der Zeit schlossen sich mir alle Zeitungsungen der Josefstadt an, ich zog mit ungeheurem Aufsehen, ein zweiter Mattenfänger von Hameln, durch die Stadt.

Endlich hielt mich ein Wachmann an, schrieb sich meinen Namen auf und folgte uns. Das erregte geradezu Sensation. Man munkelte, ich hätte die Kirchen gestohlen, und sei dabei ertappt worden.

Mit großer Mühe brachen wir uns bis zu meinem Hause Bahn. Dort warteten Jakob und die Aufwärterin. Sie trugen die Kirchen in meine Wohnung, das Volk zerstreute sich unwillig und enttäuscht.

Aber nun kam das Schwerkste. Was soll ich, zum Teufel, mit dieser Masse von Kirchen beginnen? — Ich rathschlugte mit Jakob und der Aufwärterin — Jakob erklärte sich endlich bereit, binnen zwei Tagen den einen Korb aufzuschießen.

Nach eifrigen Nachdenken fiel der Aufwärterin eine Frau ein, die voriges Jahr Kirchen eingelocht habe — ihr solle man die ganze Sache anvertrauen.

„Wo wohnt sie?“

„Das kann ich erst morgen erfahren.“

„Gut, also morgen.“

An diesem Tage spendete ich allen meinen Bekannten Kirchen und sandte sie ihnen durch Gisele in's Haus. Es waren Leute darunter, die ich dügte, und andere, die ich nur oberflächlich kannte; auch Stefan Aldor, mein Todfeind, kriegte eine aufgehäufte Schüssel voll und der Herr Curialrichter Botay, den ich seit zwanzig Jahren nicht mehr gesehen hatte. Jakob und ich aßen, so viel wir nur konnten — aber man merkte keine Abnahme.

Am nächsten Tage brachte eine Aufwärterin die bewußte Frau mit. Auf den ersten Blick sagte sie mir, daß die Kirchen schlecht seien. Die schwarzen Kirchen könne man überhaupt nicht eintochen, weil sie wurmförmig sind; die weißen nicht, weil man in Herrschaftshäusern Kirchen nur geschält aufbewahre. Dann gab sie mir eine Menge guter Rathschläge: wieviel und was für Kirchen ich zu kaufen hätte — wieviel und was für Zucker dazu — hielt überhaupt eine so gelehrte Rede, daß die englische Frauenbildungsanstalt sie sogleich mit einem Lehrstuhle betrauen könnte. Zum Schluß sagte sie:

„Ich kann aber die Arbeit nicht übernehmen.“

„Warum nicht?“

„Weil ich gerade bei Aulisty damit beschäftigt bin.“

„Wer ist das?“

„Der Krämer dort unten.“

„Was macht er mit den Kirchen?“

„Er verkauft sie.“

„Ja, gewonnen! Ich bin gerettet. — Wenn Aulisty sie verkauft, kaufe ich sie von ihm.“

Meine Kirchen verschenkte ich sogleich und ging zu Aulisty.

Alles ist in Ordnung. Meine Frau wird von der ganzen Sache natürlich nichts erfahren. Vor meiner Familie aber werde ich mich des Kirchengelochens rühmen. —

Ich komme mir vor wie ein Sonntagsjäger, der im Wildpretladen einen blutigen Hahn gekauft hat.

Auf Bällen

zieht man sich leicht Erläuterungen zu, die Lungenentzündung und Schwindel herbeiführen können. Foley's Honey and Tar kurtirt Erläuterungen und verhindert ernste Folgen. Man nehme nur das Beste in gelber Verpackung. H. B. Schumann.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza.

Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Joseph Faust, Präsident.

Hermann Clemens, Kassirer.

W. Clemens, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassirer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$125.000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Ventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. S. Crisp, Präsident. J. C. Gowerton, Vice-Präsident. C. F. Lehmann, Schatzmeister. Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign



KLENKE'S Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aussuchen für hübsche Photographien in allen Größen nach der neuesten Methode gefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderliche blesige und ausländische stereoskopische Ansichten.

H. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS

können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w. ferner Thorposten, Anbinde-Posten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fenster-schwellen und Oberschwelle, Balken-träger, Einfassungen und Pfasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Badkannen und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Cisternen, Brunnen usw. im Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erschlassig und den Anforderungen der Zeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und haben vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Gln.

Mexico-St. Louis Special.

Zweite Saison.

Zweimal wöchentlich vom 20. November an

via

Iron Mountain Route, Texas & Pacific,

J. & G. N.

und die Nationalbahnen Mexico's.

Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens. Abfahrt von Mexico City, Mittwoch und Samstag, 7:15 morgens. Hält nur an 19 Stationen an. Zwei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf

Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz.

Man wende sich an den Lokalgagenten oder an

D. J. Price, G. P. & T. A. Geo. D. Hunter, A. O. P. & T. A. J. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

Aus Buxtehude.

Am 10. Nov. fand die Hochzeit des Herrn Otto Doebbler mit Fräulein Ida Dutz im Hause der Eltern des Brautigams am Varen-Greel statt, und heute (am 17ten) findet die Vermählung des Herrn Ernst Doebbler mit Fräulein Emilie Weber aus Friedrichsburg statt.

In Comfort beging Herr John Blumele, ein etwa 26jähriger Mann, Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals abschnitt. Wie verlautet, soll abermals eine Liebes-Affaire Schuld daran sein. Dies ist seit Juli der vierte Selbstmord, woran die Liebe Schuld sein soll. Dieselbe läßt halt nicht mit sich spaßen.

Meine Cotton-Ernte ist noch besser ausgefallen, als ich vorher berichtete. Anstatt 5 Ballen habe ich 7 Ballen auf 7 Acker geerntet. Ich mußte deshalb meinen Reifeplan verändern und werde Weihnachten und Neujahr in Neu-Braunfels anwesend sein.

Die Wieder-Erwählung meines alten Freundes Peter Rowotny zum Sheriff und Tax Collector hat mich sehr gefreut. Ich war zur Zeit seines ersten Amtstermins der Erste, welcher ihn aufforderte, für dieses Amt aufzutreten.

Emil Merz.

Ein Jahr des Blutes.

Das Jahr 1903 wird im Heim vom J. R. Tacket, Alliance, Ky., lange als ein Jahr des Blutes gelten, welches so reichlich aus Hon. Tackets Lunge floß, daß der Tod sehr nahe schien. Er schreibt: „Gravste Lungenentzündungen und ein schrecklicher Husten hatten mich dem Tod nahe gebracht, als ich anfang Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindel zu nehmen, mit dem überraschenden Ergebnis, daß ich nach 4 Wochen vollständig und dauernd kurirt war. Garantiert für wunde Lungen, Husten und Erstarrung. In B. C. Voelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Probeflasche frei.“

Correspondenz.

Campbellton, Texas, den 12. November 1906. Werde den Versuch machen, einige Zeilen aus dieser Gegend der Tante anzuwertzen.

Heute, den 12. bläst hier ein recht feuchter Vorder, und es wird wohl bei Neu-Braunfels schon etwas kälter sein. Vorige Woche hatten wir hier einen sehr schönen Regen, und wir sind schon wieder so ein wenig am Landbestellen, d. h. Stengelschneiden oder Niederschleifen; auch sind einige am Harfenen.

Na, die Wahl ist endlich mal wieder überstanden, und wohl auch verschriebene „Bänkerei“, denn so konnte man einige der früheren „Eingekant“ schon nennen. Es waren einige derselben doch eigentlich ein bißchen „berbe“, und man möchte sagen, schon nicht mehr schön; — aber dennoch interessant.

Ich finde, daß die leidige Vorwahl doch auch so ihre Schattenseiten hat. In diesem County (Atascosa), wie in vielen anderen hat nur die Winderzahl der Wähler es für notwendig befunden zu stimmen, denn die Vorwahl scheint schon sehr das richtige Interesse an der leibhaftigsten Wahl genommen zu haben. Ein mancher guter Bürger bleibt lieber zu Hause und geht seiner Arbeit nach; man denkt eben, jetzt ist da doch nicht mehr viel zu ändern; — und bei der Primary ging es ebenso; demzufolge haben in dünn bewohnten Counties höchstens die Hälfte der Wähler gestimmt, und man kann nicht umhin anzunehmen, daß diese „Primaries“ eines jener aufgebürdeten Uebel sind, und man könnte recht gut ohne dieselben sein, mag das auch von verschiedenen „leitenden“ Geistern in Abrede gestellt werden; wir sind aber doch bis vor wenigen Jahren recht gut ohne fertig geworden, und das Volk hat im Allgemeinen viel mehr Interesse an den Wahlen genommen, als heute. Ich zweifelte gar nicht, daß unsere Legislatur nächstesmal wieder eine kleine, aber wünschenswerthe Aenderung vornehmen wird; kostet alles Geld! aber das thun nämlich diese Primaries auch, und sehr!

Im Uebrigen wünsche man allen Neu-Erwählten viel Glück, und

den Nicht-Erwählten er ist recht!

Karl Tausch.

(Anmerkung der Redaktion. — Primärwahlen sind nur in unsern dünnbesiedelten Counties etwas Neues; anderswo, und auch in andern Staaten, republikanischen sowohl wie demokratischen, eine seit langem bestehende Einrichtung. Während durchaus nicht zu leugnen ist, daß unser Primärwahlgeseß verbesserungsfähig ist, so muß man doch auch bedenken, daß in Primärwahlen das Volk selbst die Macht ausübt, die unter dem Conventionsystem einigen Wenigen überlassen war, die noch dazu sehr oft unter dem Einflusse eigennützig-er Drahtzieher standen. Letztere sind es auch hauptsächlich, die über die Primärwahlen schimpfen, und wenn ihnen gutmeinende Leute glauben und nachbeten, so ist dies kein Zeichen großer politischer Einsicht. Die bedauerliche Gleichgültigkeit der Wähler bei allgemeinen Wahlen, wenn es sich nicht um einen lokalen Kampf handelt, war übrigens unter dem Conventionsystem in gleichem Maße bemerkbar. Wenn das Volk an Wahlen zu Hause bleibt und sein Stimmrecht nicht ausübt, so hat es nur sich selbst zu tadeln, wenn die Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten unbefriedigend ist, nicht aber die Primärwahlen, die ihm die Gelegenheit geben, auch bei der Auffstellung der Kandidaten ein Wortlein mitzureden. Und wie jämmerlich schlecht ist nicht gewöhnlich die Beteiligung an Schultrustee-Wahlen, denen keine Primärwahl vorangeht?)

Was die Nieren thun.

Ihre beständige Arbeit hält uns kräftig und gesund.

Das Blut im Körper geht alle 3 Minuten einmal durch die Nieren, die es filtrieren. Sie arbeiten Tag und Nacht. Wenn gesund, entfernen sie täglich ca. 500 Gran unreinen Bestandtheile; wenn krank, bleibt ein Theil davon im Blut zurück. Dies verursacht viele Krankheiten und Symptome — Rücken-schmerzen, Kopfschmerz, Nervenschwäche, heiße, trockene Haut, Rheumatismus, Nict, Blasenentzündung, Störungen der Sehkraft und des Gehörs, Schwindelanfälle, Herz-Klopfen, Schwäche, Bodensack im Urin u. s. w. Hält man den Filterapparat in Ordnung, so kommen solche Störungen nicht vor.

F. Morales, Zimmermann, 316 E. Houston Str., San Antonio, Tex., sagt: „Als ich im Mai 1903 in No. 515 Seventh Str. wohnte, kante ich mir eine Schwächel-Don's Pille, die mir so gut thaten, daß ich ein Zeugnis für die Veröffentlichung ausstellte, worin ich sagte, wie mich diese Behandlung von Rückenschmerzen und Urinbeschwerden befreite, die mich seit mehreren Jahren geplagt hatten. Ich habe seitdem beständig als Zimmermann gearbeitet und meinen Rücken viel angefreut, doch ist das Verden nicht weder zurückgekehrt.“

Eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunfelsern. Sprecht bei B. C. Voelcker vor und fragt, was seine Kundenberichten.

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Wilburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesst den Namen nicht — Doan's und nehmt kein andern.

Ernstes und Heiteres.

! Nicht weniger als achtundfünfzig Verhaftungen wegen Trunkenheit in einer Woche in einem kleinen Rest des Prohibitionsstaates Maine; — die Apfelernte sei heuer so gut ausgefallen, führt das Blatt, das dies Vorkommniß meldet, als Entschuldigung an.

! Löwen sollen große Scheu vor dem Wasser haben. Durch die Urwälder trotten sie meilenweit, ohne sich auch nur die Tazen naß zu machen. Ein Löwe in der Gefangenschaft erschrickt schon heftig, wenn man einen Fingerhut Wasser auf ihn spritzt. Wenn er in den Dschungeln genöthigt ist, einen tiefen Strom zu kreuzen, so schwimmt er wie ein Hund, beeißt sich aber möglichst, das andere Ufer zu erreichen.

! Der Empfänger eines Checks sollte die Bankanweisung innerhalb einer den Umständen angemessenen Frist in der betreffenden Bank zur Zahlung präsentiren. Wenn Jemand einen an seine Ordre ausgestellten Check länger, als nöthig

und angemessen ist (zwei oder drei Tage), behält und inactiven entweder der Aussteller desselben sein Conto in der Bank „überzieht“ oder die Bank selbst ihre Zahlungen einstellt, so muß der Empfänger den Verlust tragen. Einen Check also drei oder vier Monate, oder gar ein Jahr mit sich herumzutragen ist unter Umständen in hohem Grade riskant.

! Ungefähr 400 Rettungsgürtel fand man an der Küste von North Carolina auf dem Meere treiben. Das muß eine neue Sorte sein. Die früher gebrauchte Sorte von Rettungsgürteln wäre sofort im Wasser versunken.

! Ein Lappländer hat dem Präsidenten zwei Renntiere geschenkt. Vor einiger Zeit waren's ein paar Störche; Löwen und sonstiges Gehtier ist früher bereits eingetroffen, und wenn der Congreß wieder zusammentritt, werden noch einige ganz besondere Species hinzukommen, um die Menagerie vollständig zu machen.

Habe Daran.

„Eine gefährliche Operation, um ein handgroßes Geschwür von der Hüfte meiner Tochter zu entfernen, wurde durch Anwendung von Bucklen's Arnica-Salbe vermieden.“ sagt A. C. Stidel, Millets, W. Va. „Fortgelehter Gebrauch kurirte sie vollständig.“ Heilt Schnitt- und Brandwunden und Verletzungen. 25 Cts. in B. C. Voelckers Apotheke.

! In Illinois giebt es einen von 60 deutschen Familien bewohnten Flecken, der Kaput heißt. Da seine Einwohner nun alles andere als kaput sind, wollen sie den Namen gerne los sein. Die Ortschaft soll Brandenburg genannt werden, nach der preussischen Provinz, aus der die Gründer Kaput's vor fünfzig Jahren in's Land kamen.

! Die Frauen theilen unsere Sorgen, verdoppeln unsere Freuden und verdreifachen unsere Ausgaben.

! Die Erdäpfel rechnen sich auch gern zum Obst.

! Auf 91 Millionen Anbit-Yards werden die Erdmassen geschätzt, die nach Ansicht von Sachverständigen am Panama-Kanal noch auszuschriften sind. Dazu kommen noch 33 Millionen Kubit-Yards zum Bau von Dämmen. Eine Riesenaufgabe, die zu bewältigen ist.

! Die Lämmer in Wall Street werden von der Fleischinspektion nicht betroffen.

! Der Ausbruch des Vesuvius vom verlossenen April ist immer noch verheerende Wirkung aus. Infolge eines starken Sturms, der dort während der letzten Tage wüthete, sind von dem Vulkan gewaltige Morastlawinen niedergegangen, welche Theile der Seebahn weggerissen haben, den Eisenbahnverkehr an der Küste blockiren und große Landstrichen in der Nähe des Vulkans begraben. Unter den Dörfbewohnern herrscht gewaltige Angst, umso mehr, da das Unwetter von Erberchütterungen begleitet war.

Nierenleiden kurirt.

Mr. Robt. D. Burke, Elora, N. Y., schreibt: Ich mußte 12 bis 20 mal nachts aufstehen, war ganz aufgedunsen und konnte kaum sehen. Ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, als mir ein Freund Foley's Kidney Cure empfahl. Eine 50c. Flasche half mir bedeutend und 3 Flaschen kurirten mich. D. B. Schumann.

Das Schlimmere.

Röchin (Händeringend): „Jessas! Madam, der Braten ist mir total verbrannt.“

Hausfrau: „D, das ist recht unangenehm, Minna, da wird mein Mann sehr, sehr böse sein.“

Röchin: „Und mein Schatz erst!“

Gemüthlich.

„Herr Wirth, da schwimmt ja eine todtte Fliege in meine Bier!“

„Ja, ja, so ein Thierchen weiß auch, was gut schmeckt.“

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Bahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Berlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

Kein Bierkenner.

Ein Thierarzt lehrte in einer Dorfwerthchaft ein, in der man von Kohlenstaube noch keine Ahnung hat. Das Bier muß aber wohl frisch angefochten sein, da es ganz leidlich schmeckt. Er fährt zu seinem Patienten, verschreibt Medizin und als er nach ungefähr 8 Tagen wieder nach ihm sehen will, läßt er sich abermals in dem Heide-Wirthshause ein Glas Bier geben, das aber ganz saß und nicht zu genießen ist. — Auf seine Beschwerden antwortet ihm der alte Wirth gelassen: „Vor acht Tagen hebhet Sei dat Beier lau elodet, u nu schimpet Sei? Sei hett gar keine Ahnung vomme, dat Beier is noch ut den süwigen Fatte!“

Habt Erbarmen

mit euren Pferden wie mit euch selbst. Ihr braucht nicht zu leiden — eure Pferde auch nicht. Verschafft Ballard's Snow Liniment. Es kurirt alle Schmerzen. J. R. Roberts, Bakersfield, Mo., schreibt: „Ich gebrauche Ihr Liniment seit 10 Jahren; es ist das beste für Menschen und Vieh.“ Zu haben bei A. Tolle.

Kasernenhofblüthe.

Unteroffizier (als einem Soldaten beim Turnen ein Pfennig aus der Tasche fällt): „Ich verbitte mir jede Geldproherei!“

Schlecht ausgedrückt.

Nichter: „Dieser Herr will von Ihnen geohrfeigt worden sein.“ Angellagter: „Sonderbarer Wunsch, aber ich könnte es ja nachtragen.“

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLD. Price 50c & \$1.00 Free Trial. Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

Nacht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der F. & G. R. -Bahn, wie folgt:

Nach Süden:
No. 5 5:25 morgens.
" 7 9:00 morgens.
" 3 5:25 abends.
" 3 9:00 abends.

Nach Norden:
No. 10 5:00 morgens.
" 8 9:08 morgens.
" 4 2:13 nachmitt.
" 6 10:00 abends.

W. S. Reef, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der F. & G. R. -Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:
No. 244 8:35 morgens.
No. 246 10:05 abends.

Nach Süden:
No. 243 7:50 abends.
No. 245 6:04 morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York. Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

For a clear complexion take

ORINO Laxative Fruit Syrup

Pleasant to take

Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c.

H. V. Schumann.

Das größte Heilmittel

Husten und Erstarrungen:

DR. KING'S NEW DISCOVERY

garantirtes Mittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenchwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust. Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kerkow, S. C.

Preis, 50c und 1.00.

Verkauft und garantirt bei B. B. Richter.

B. PREISS & CO.,

Leichenbekatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Baulolz, Schindeln, Nägel, Türen, Schließler, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.



Wedding Gifts

wie sie nicht leicht von Anderen gegeben werden, sind, wa die meisten Leute zu geben wünschen. Solche sind bei

Jos. Roth

zu haben; man findet bei ihm eine große Auswahl Neuheiten, von Diamanten, Uhren und Goldsachen bis zu Silber- und Cut Glas-Sachen und seine Preise sind recht.

Comal Springs Nursery.

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beren-Obst, Neben aller Art, Rosen, Blumen-Knollen, Sämereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.

Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

Frische Groceries.

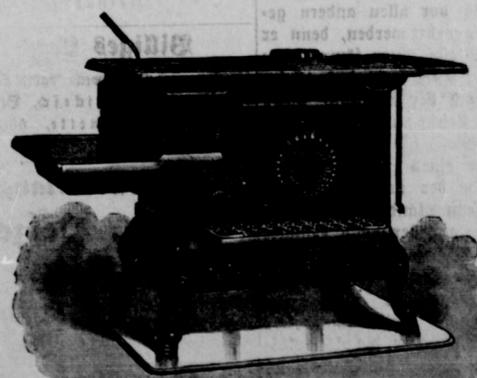
Candies und Obst.

Alle Bestellungen werden prompt besorgt.

Bier-Saloon in Verbindung.

Peter Duhn.

West-Seguin-Strasse.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

(Correspondenz.)
Aus Hortontown.

Es strömen herbei die Völker-
scharen
Zu der Teutonischen Erntefest!
Alle wollen Lust erfahren
Auf einem solchen Bauernfest!

Ja, sie kamen von Süd und Ost,
Nord und West — Groß und
Klein, Hoch und Niedrig, um an
der für die Mehrzahl an schönen
Erinnerungen reichen Stätte einige
Stunden im Kreise froher Men-
schen zu verbringen.

Herr Bartels, mit Unterstützung
des Comites, bestehend aus den
Herren Wm. Hansmann, Carl
Richter, Albert Luerjen, Emil
Heinemeyer und Fr. Soechting, hat
den die Halle sehr geschmackvoll
decorirt. Als Wahrzeichen ehemali-
ger Kunstliebe, Einigkeit und Hin-
gebung der „alten Hortontowner“
für das Schöne und Ideale prangte
die alte Fahne des ersten Gesangs-
vereins (unter Direction des heute
noch durch würdige Nachkommen
vertretenen Lehrers Herrn Blasen) in
der Halle. Einige Mitglieder
dieses Vereins, die jetzt mit dem
Silberhaar des Alters geschmückt
Herren Erhard Wittenborn jr., No-
bert Cidenroht u. A. m. waren
anwesend. Ohne Zweifel rief der
Anblick der Fahne bei diesen Pio-
nieren manche frohe, aber auch
traurige Episode aus dem langen
Dasein dieses Stammes, und doch
auch wiederum so beredten Klein-
ods hervor.

An der Polonaise, welche von
Herrn John Schaefer und Frau
Wm. Hoeke in bewährter Weise
angeführt wurde, nahmen circa 90
Paare theil.

In der Pause betrat der Präsi-
dent des Vereins, Herr Fr. Kraut,
das Podium und hielt folgende,
sehr beifällig aufgenommene Rede:
„Berehrte Anwesende! Damen
und Herren!

„Lasset die Harfen zum Lobe des
Schöpfers erklingen,
Deffnet die Lippen und preist ihn
mit Loben und Singen!“
Tubel und Dank steige als Ernteg-
sang
Aufwärts mit mächtigen Schwin-
gen!

„Der Erntesegen ist eingebracht,
und sein reicher Ertrag fällt so leid-
lich Taschen und Scheunen. Un-
ser erster Dank gelte dem Schirmer
unserer Felder und Saatens, dessen
Guld Hagelschlag und anderes Ver-
derben von unseren Fluren fern-
gehalten, der seinen Segen auf sie
ausgestreut hat. Der zweite
Dank gelte den fleißigen, emsigen
Händen, die unermüdet für die-
sen Erfolg thätig waren, trotz der
tropischen Sonnengluth, welche
diesen Sommer herrichte, deren
Schweiß wie ein nutzbringender
Thau den Boden naste.
„Wir können mit dem diesjähri-
gen Ergebnis des Bodens vollauf-
zufrieden sein und dem Wunsche
Ausdruck geben, daß die Zukunft
dasselbe Gedeihen bringen möge,
nicht nur uns, sondern auch
Allen, die hoffnungsvoll das Saat-
torn der Scholle anvertrauen.
Ganz besonders will ich allen An-
wesenden der heutigen frühlichen
Zusammenkunft das beste Ernte-
glück wünschen, gleichviel ob sie
wirklich dem gepflügten Boden
ihre Saat anvertrauen, oder ob
es dem Saattorn anderer Wünsche
gilt, das sie in den Boden der
hoffnung gestreut haben.

„Wenn je das Alter Anspruch
auf Achtung gewährt, so muß un-
ser Stand vor allen andern ge-
schätzt und geehrt werden, denn er
ist der älteste unter sämtlichen
Ständen. Aber nicht das allein.
Er ist auch der wichtigste unter
ihnen. Kein anderer sorgt in
gleichem Maße für die Lebensbe-
dingungen eines ganzen Volkes,
wie gerade der unsrige. Zudem
sind aus dem Stande der Farmer
viele große und berühmte Männer
(z. B. die Mehrzahl der Präsidenten
dieser herrlichen großen Republi-
k) hervorgegangen. Auch heute
noch liefert das platte Land viele
bedeutende Männer, die als Volks-
vertreter, höhere Beamte u. s. w.
dem Staate ihre Dienste widmen.
Mit Unrecht weist mancher Igno-
rant und Spötter uns daher Be-
schränktheit oder gar Dummheit vor.
Jeder einsichtsvolle Mensch weiß
die gemeinnützige Thätigkeit des

„Bauern“ voll und ganz zu schätzen,
allen voran unsere verehrte Lan-
desregierung mit Präsident Theo-
dor Roosevelt an der Spitze!

„In diesem Bewußtsein fordere
ich alle Anwesenden auf, einzus-
timmen in den Ruf: Die Land-
wirtschaft lebe hoch! hoch! hoch!“
Brausender Beifall, sowie ein
wunderbarer Blumenstrauß belohn-
ten den stets rastlos auf das Wohl
des Vereins bedachten Präsidenten.

Nach einigen weiteren Tänzen
wurde Herr Louis Wittendorf von
Präsidenten in sehr gewählten Wor-
ten der Versammlung vorgestellt.
Als Laie ist es uns nicht möglich,
die Vorträge des beliebten Sängers
in gebührender Weise zu beleuch-
ten; nur das sei gesagt, daß der
süße reine Schmelz der Stimme
das Publikum im Fluge eroberte.
Nicht minder ansprechend waren
die beiden Vorträge des Herrn
Hermann Driebert, „Ganz der
Alte; der Apfel fällt nicht weit vom
Stamm!“ war das allgemeine Ur-
theil.

Den Schlußakt der Vorträge
vollzog der Präsident mit dem un-
vergleichlich schönen Couplet: „Au-
gust, August, knautsch nicht so!“
Die werthen Leser und Leserinnen
werden erlauben, wenn ich eine
Probe der weltbekannten sächsischen
harmlosen Gemüthslichkeit, welche
in diesem Couplet zum Ausdruck
kommt, folgen lasse:

Eine Bluse hat mein Schatz
Von der feinsten Seide;
Seit sie diese Bluse hat,
Hab' ich keine Freude.
Will ich küssen, sagt sie stets —
Nichts ist mir fataler —
„August, August, knautsch nicht so,
Der Meter soll'n Thaler!“

Die frohe Stimmung setzte sich
bei gemüthlichem Zusammensein
und Tanzvergnügen bis nach Mit-
ternacht fort. Selten haben wir
so frühlich gestimmte Menschen bei-
sammen gesehen. War doch nach
den Tagen harter Arbeit Jeder be-
müht, den Andern Freude zu
machen. Der ganze Verlauf des
Festes bezeugte den Erfolg des al-
ten Spruches:

Viele Köpfe, ein Geist;
Viele Hände, ein Griff;
Viele Füße, ein Tritt.“

Daß bei solcher Feststimmung
auch manch treffliches Wort ge-
sprochen wurde, ist selbstredend
und eine besondere Eigenschaft
aller Deutschen, wenn sie frühlich
sind.

Was nun den pecuniären Erfolg
des Festes anbelangt, so kann der
Verein hiermit ganz besonders zu-
frieden sein; wurde doch ein an-
sehntlicher Reingewinn erzielt.

Es ist unnötig

zu erwähnen, daß Herbine für die
Leber nicht zu „bieten“ ist. Ist die
Leber irgendwie außer Ordnung,
so regulirt sie Herbine besser als
alles andere. Kurirt positiv Ver-
stopfung, Biliosität, Dyspepsie und
alle sonstigen durch Leberträgheit
verursachten Leiden. Wer es ein-
mal ver sucht hat, nimmt nichts an-
deres. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Großes Erntefest
in der
Sweet Home Halle

Sonntag, den 23. November.
Anfang 4 Uhr nachmittags. Theodor
Arzt's Orchester liefert die Musik, Willie
Wolfsbohl sorgt für das Barbecue. Nach-
mittags Concertmusik.

Freundlich laden ein
Reinartz & Schwab.

Billiges Land
für Farm und Ranchwede haben stets zu
verkaufen John Ridesch, Braden,
und Chas. Bernette, 506 W.
Commerce Str., San Antonio, Tex. if

Zu kaufen verlangt:
Häute, Pelze,
Talg etc.

New Braunfels Tannery,
nahe der Guadalupe-Brücke.

Land!

In Betreff guten und verhältnismäßig
billigen Farmlandes wende man sich
schriftlich oder mündlich an Carl
Laufer, Campbellton, Atascosa County,
Texas.

Seerkah' Opernhaus.

Freitag, den 23. November:
Unter der Leitung von W. McGow-
an, das lustige musikalische
Durcheinander:

**„MY WIFE'S
FAMILY.“**

Text von Hal Steppens.
Musik und Lieder von S. B. Linton.
Absolut die lustigste musikalische
Posse des Jahres, mit den unver-
gleichlichen Komikern McCabe und
Madden an der Spitze. Hübsche
Mädchen, elegante Costüme,
neue Musik.

Anfang punkt 8 Uhr 15 Min.

Ball
in
Robde's Halle

am Sonntag, den 23. Novbr.
Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich laden ein
Ed. Robde.

Ball
in der
Barbarossa Halle

Sonntag, den 2. Dezember.
Freundlich laden ein
Gedr. Matzfeld.

Großes
Puter- und Pottschicken

in
Clear Spring

am Sonntag, den 23. Novbr.
22 Caliber, 100 Yard Range. Boyz
Jedermann und alle Vereine freundlichst
eingeladen hat. Anfang 1 Uhr Nach-
mittags. Der Verein.

Großer
Feuerwehr-Ball

in
Seerkah' Opernhaus

Samstag, den 21. November.
Eintritt für Herren 50 Cts., für Da-
men frei. Jedermann ist freundlichst ein-
geladen.

Selma Halle.
Ball

Sonntag, den 23. November.
Tanzgeld 25 Cts., Abendessen 35 Cts.
das Paar. Freundlichst laden ein
Charles Lux.

Bürger-Ball
in
Clear Spring

Samstag, den 21. November.
Bitte Essen mitzubringen. Für Kaffee
wird gesorgt. Nur Verheiratete und
Verlobte haben Zutritt. Eintritt 50 Cts.
Freundlichst laden ein
Otto Bartels.

Großer Ball
in der
Lookout - Halle

Sonntag, den 23. November.
Freundlich laden ein
E. F. Schumann & Bro.

Großer Ball
in
Maxdorff's Halle

Sonntag, den 23. November.
Abends 10 Uhr freies Barbecue.
Freundlich laden ein
Oberlampf & Schreier.

Ball
in
Ad. Biegenhals Halle

Sonntag, den 2. Dezember.
Freundlich laden ein
Ad. Biegenhals.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinem Eigentum ist
hiermit verboten. Zuwiderhandelnde
werde ich gerichtlich belangen.

4 41 D. H. Altgelt.

Zu verrenten.
4 oder 5 möblierte Zimmer und ein leeres
Haus. Alles neu hergerichtet. Nachzu-
fragen bei Theodor Eggeling. if

Großer Ball
in der
Germania Halle

Sonntag, den 2. Dezember.
Freundlich laden ein
August Bartels.

Nördliche Därme,

Wurstfleisch und sonstige Fleischwaare
zu jeder Tageszeit gut und frisch zu haben
bei Emil Adams,
Goodwin, Texas.

**Schreibmaterialien, Bücher
und Spielsachen**

in dem neuen Geschäft von
E. A. Hoffmann.

Besondere Aufmerksamkeit wird Schreibmaterialien
und Büchern gewidmet.

Weihnachten! Weihnachten!

**Größte Auswahl!
Niedrigste Preise!**

Jeder ist freundlichst eingeladen, meine große
Ausstellung zu besichtigen. Vom 1. Dezem-
ber an wird mein Store jeden Abend bis 1/2 10
Uhr offen sein.

HENRY BENOIT.

Weihnachten! Weihnachten!

Henne's Weihnachts-Store!

Eine größere Auswahl von Spielsachen als je zuvor.
Niemand sollte verfehlen, die hübschen Sachen anzusehen,
ob man kaufen will oder nicht.

**Express-Wagen, ganz aus Stahl,
von 75 Cts. bis zu \$3.00.**

**Belocipedes, schwarz oder roth an-
gefrichen, alle Größen. Den Sitz kann
man hoch oder niedrig stellen.**

Puppen
Puppenwagen
Schaukelpferde
Elephanten
Kagen
Hunde
Schafe
Trompeten
Trombones
Trommeln
Air Guns
Eisenbahnen
Fire Engines
Mund-Harmonikas
Hand-Harmonikas
Regel
Klaviere
Albums
Röh-Voren
Defen
und tausend
andere Sachen.

**Automobiles, für Kinder, mit
den Händen oder Füßen zu arbeiten.**

**Puppen-Wagen für die Mäd-
chen, alle Sorten.**

Außer unserer großen Auswahl von Spielsachen haben wir die schönsten Porcellan- und Glas-
sachen, wie z. B. Dinner-Sets, Tea-Sets, Wein- und Wasser-Sets, Vasen, Kippfiguren, Hänge-
Lampen u. s. f. Da wir unsere Spielsachen und unsere feinen Porcellan- und Glasachen direkt
von Deutschland importiren, können wir billiger verkaufen. Es sollte Niemand vergessen, unsere
große Auswahl anzusehen; und nicht vergessen: **Die Kinder mitbringen!**

Louis Henne Co.